

September bis November 2026



Evangelisches Magazin für Delmenhorst

im Blickpunkt

Kirchengemeinde
Heilig-Geist

Kirchengemeinde
St. Johannes

Kirchengemeinde
Stadtkirche Delmenhorst

Kirchengemeinde
Zu-den-12-Aposteln

Kirchengemeinde
St. Stephanus



Suchet der Stadt Bestes

© Wikipedia, CC 4.0, www.creativecommons.org
Luftaufnahme der Graftanlagen und der Innenstadt von Delmenhorst



LICHTERFEST
DELMENHORST
2026 IN DER
STADTKIRCHE

**DAS THEMA**

Zum Verhältnis Stadt und Kirche 3-4

Schipper und Bonhoeffer 5

UNSERE MITTE

Evangelisch und queer 7

DIAKONIE

Beratung und Unterstützung 9

EVANGELISCHE JUGEND

Bunter Herbst 10

FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Halbzeit 11

KIRCHEN UND KULTUR

Lichterfest, Bethlehem und Konzerte 12-13

UNSERE MITTE

Sommerfeste 13

GOTTESDIENSTE 14-15**UNSERE MITTE**

Konfizeit und Ausbildung in der Notfallseelsorge 16

HEILIG GEIST

Gut zu Besuch und Jubelkonfirmation 17
Konzert & Familiennachmittag 18

STADTKIRCHE

Suchet der Stadt Bestes, sowie Citykirche 19
Pastors Tresen und mehr... 20

ZU DEN 12 APOSTELN

Märchengottesdienst und Pilgerweg 21
Orgelmusik und Termine 22

ST. STEPHANUS

Rückblick und Termine 23
Leseabend und Gedenken 24

AUS DEM**ENTWICKLUNGSRAUM**

Große GKR-Sitzung und Kummerkutter 25
Friedhofsgeflüster, Jugendkirche und Partnergräber 26

SO ERREICHEN SIE UNS

Adressen und Sprechzeiten 28

**„Suchet der Stadt Bestes“****In Delmenhorst: Undankbares Thema?**

Dann wollte ich noch kurz ins Kirchenbüro. An dem neuen Parkhaus und Citycenter vorbei in die Louisenstraße und dann in die Bahnhofstraße. Die Girlanden, die dort auf dem Weg in die Innenstadt gespannt sind, aus Schmetterlingen und bunten Gießkannen: ein Versuch, das Stadtbild freundlicher zu machen. Wenn man die Straße selbst ansieht, könnte man Vorwürfe an verschiedene Adressen loslassen, würde aber wahrscheinlich wieder die Falschen treffen, die auch nicht dagegen ankommen. Was kann eine Stadtgesellschaft tun, um diesen Dauerzustand dauerhaft zu verbessern?

Wenn Jeremia die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die nach Babylon verschleppt worden sind, auffordert, der Stadt Bestes zu suchen, dann geht es nicht nur darum, die schönen Seiten von Babylon zu entdecken und sich daran zu erfreuen: Es geht um eigene Verantwortung für das Ganze, für die Stadtgesellschaft in einem fremden Land. Die Israeliten sollen verantwortlich sein, sich mit Arbeit und gesellschaftlichem Engagement in die Stadt einbringen. Denn wenn es der Stadt gut geht, heißt es im Trostbrief Jeremias weiter, wird es auch den Menschen gut gehen. Das mögen seinerzeit manche als Zumutung empfunden haben, sich für die Stadt einzusetzen, in der sie ja unfreiwillig sind. Aber die Aufforderung Gottes ist unmissverständlich: Tut was! Natürlich sollen sie auch beten, dagegen ist ja sowieso nichts zu sagen, aber sie sollen sich darüber hinaus für die Stadt einsetzen! ALLE! Einheimische und Zugezogene!

Daran hapert es leider gewaltig bei vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in unserer Stadt. Eine Stadtgesellschaft lebt davon, dass ALLE sich für diese Stadt einsetzen und dafür sorgen, dass sie für alle lebenswert bleibt. Man kann die Verantwortlichkeit nicht immer auf die Stadt (weg)schieben. Für mehr Lebensqualität, Sicherheit, Gemeinschaft können wir alle unseren Beitrag leisten. In KiTas und Schulen werden da schon gute, segensreiche Grundlagen geschaffen. Auch wir Kirchengemeinden versuchen dazu beizutragen. Es hilft aber alles nichts, wenn in den Familien nicht ebensolche Werte vermittelt werden. Jede Familie, gleich welcher Religion oder Kultur könnte sich diesen Satz merken und ihn im Alltag umsetzen: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie, denn wenn es der Stadt wohlgeht, so geht's auch euch wohl.“ Die Goldene Regel nicht nur schön finden, sondern TUN. Danke, lieber Gott und lieber Bote Jeremia!

Pfarrer Thomas Meyer

Ehrlich stand ich etwas auf dem Schlauch, um einen Ansatz für dieses Thema zu finden. Obwohl ich durch jahrelange „Nörgler-Touren“ gemeinsam mit meinem Freund Johannes Mitternacht den vielen Interessierten nach dem Start mit dem stadtbekannten Nörgeln hier vor Ort deren versteckte Vorteile und Schönheiten aufgezeigt habe. So dass alle einstimmen konnten: Hier gibt es viel Gutes und Schönes in Delmenhorst. Aber das ist schon etwas her mit den Stadtführungen. Jetzt habe ich beim Essen mit Freunden von hier gefragt, sagt mir doch einmal, was ist Delmenhorsts Bestes? Leider fing das Genörgel wieder sofort an und es war eine große Unzufriedenheit zu spüren. Gefühl mit allem! Die Gefühlslage ist allgemein nicht gut bei Menschen, denen es objektiv gesehen gut geht und die ihren Beitrag zum Erhalt unserer Gesellschaft bisher beigetragen haben. Und dennoch: Ein mieses Gefühl, was die Zukunft angeht. Was unsere Stadt angeht. Konkreter: Das Gefühl, dass sich der Gesamteindruck unserer Stadt in den vergangenen Jahrzehnten deutlich verschlechtert hat. Dass jede und jeder machen kann, was er will, ohne Konsequenzen zu fürchten, Beispiele: Vermüllung der Stadt, Rücksichtslosigkeit im Straßenverkehr, immer mehr Versiegelungen auf Neubauten-Grundstücken, obwohl das angeblich verboten ist. Das Gefühl ist, dass es egal ist, was man tut, nicht korrektes Verhalten zieht keine Folgen nach sich. Und die vielen positiven Signale, die von Menschen oder Initiativen oder auch von der Stadt gesetzt werden, gehen in diesem Gefühl unter. „Suchet der Stadt Bestes“, da muss man schon genau hinsehen in DEL.

Kürzlich musste ich bei herrlichem, angenehmem Sommerwetter zu meinem Zahnarzt vom Stadtnorden, wo ich wohne, in den Stadtsüden. Und bin wie so oft mit dem Fahrrad gefahren. Die Mühlenstraße hinunter und dann an unserem schönen Jugendstilrathaus samt Wasserturm vorbei durch die Graft. Das Gymnasium passiert, das ich seinerzeit als Schüler besuchen durfte. Das Maxe. Herrlich, idyllisch, viele Erinnerungen natürlich dabei. Delmenhorst kann sich zumindest hier doch sehen lassen, hat sehr schöne Blickwinkel und Ecken, an denen man verweilen mag. Auf dem Rückweg den anderen Weg durch die Graft genommen, an Minigolf und Spielplatz vorbei, wo viele Kinder tollten, und an der schönen Wasserfontäne beim Bootsverleih. Genauso schön wie der Hinweg. Zahnprobleme vergessen.



DAS THEMA

Gemeinsam für Demokratie

Am Freitag, 4. September, lädt die Stadtteilkonferenz Düsternort während der Marktzeit (7.30-12.30) zu einer Demokratie-Aktion auf dem Marktplatz Düsternort ein. Kurz vor der Kommunalwahl soll die Gelegenheit entstehen, sich über die Positionen der demokrati-

schen Parteien zu informieren, miteinander ins Gespräch zu kommen und darüber nachzudenken, welche Themen für das Zusammenleben in unserer Stadt wichtig sind. Auch die 12-Apostel-Gemeinde beteiligt sich, denn Demokratie lebt vom Mitmachen: vom Informieren, Zuhören,

gemeinsamen Ringen um gute Lösungen und der Übernahme von Verantwortung. Gerade in einer Zeit, in der demokratische Grundwerte und der respektvolle Umgang miteinander zunehmend unter Druck geraten, ist dieses Engagement wichtiger denn je. Wir laden herzlich zum Aus-

tausch ein und ermutigen dazu, bei der Kommunalwahl vom Wahlrecht Gebrauch zu machen und demokratische Parteien zu stärken.

Pfarrerinnen Svenja Lange

Zum Verhältnis von Stadt und Kirche in Delmenhorst

Die Sicht der OB-Kandidat*innen auf Kirche

Am 13. September sind Kommunalwahlen. Wir haben die Delmenhorster OB-Kandidat*innen befragt, wie sie zu Kirche stehen.

Amtierende Delmenhorster Oberbürgermeisterin Petra Gerlach (CDU)



Als aktive Christin gehört die Kirche und der Glaube seit jeher zu meinem Leben dazu. Über die ehrenamtliche Mitarbeit in meiner Kirchengemeinde habe ich bereits in jungen Jahren Verantwortung übernehmen dürfen als Leiterin von Kinder- und Jugendgruppen und später in der Leitung von Ferienfreizeiten, der Katechese, als Lektorin und in vielen weiteren kirchlichen Diensten. Die Institution Kirche hat in der Vergangenheit Fehler gemacht,

die schwer aushaltbar sind und grundlegend aufgearbeitet werden müssen. Kirche ist aber für mich weit mehr als eine Organisation, die an Traditionen fest hält. Ich erlebe Kirche als einen lebendigen Ort des Glaubens, aber auch als eine Gemeinschaft, die Zweifel aushält und in der ich Menschen begegne, die durch christliche Werte wie Zugewandtheit, Respekt und Fürsorge da sein ebenso getragen werden wie ich selbst. In einer Zeit, in der die geopolitische Ordnung aus den Fugen zu geraten scheint und eine gesellschaftlich oft vorherrschende Ich-Bezogenheit das verdrängt, was das Miteinander ausmacht, erscheint es mir wichtiger denn je, dass die Kirche bedingungslos für Menschen da ist, ihnen Halt und Orientierung gibt und auch einen Kontrapunkt setzt gegen Egoismen, Gleichgültigkeit sowie Hass und Hetze in jeglicher Form.

Alexander Mittag, Oberbürgermeisterkandidat der SPD Delmenhorst



Die Kirchen sind wichtiger Bestandteil unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. In Delmenhorst leisten die Kirchen-

gemeinden jeden Tag wertvolle Arbeit – für Familien, Kinder und Jugendliche, für ältere Menschen, für Bedürftige und für viele, die Gemeinschaft und Orientierung suchen.

Als Oberbürgermeister wäre mir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kirchen besonders wichtig. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen brauchen wir starke Partner, die Verantwortung übernehmen, Menschen zusammenbringen und sich für Mitmenschlichkeit, Respekt und Solidarität einsetzen. Sie

Manuel Paschke, Oberbürgermeisterkandidat Die Linke Delmenhorst



Ich selbst bin nicht gläubig und sehe die Kirche, wie viele Gläubige durchaus kritisch. Viele Aufgaben, die heute von kirchlichen Trägern übernommen werden, sollten eigentlich selbstverständlich vom Staat für alle Menschen bereitgestellt werden. Dass Kirchen in Deutschland eine so große Rolle bei Kindergärten, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen oder der Seelsorge spielen, ist auch ein Zeichen dafür, dass der Staat diese Bereiche nicht ausreichend selbst organisiert hat. Gleichzeitig

wäre es unfair, die Leistungen der Kirchen zu ignorieren. Dort, wo Menschen Unterstützung brauchen, sind kirchliche Einrichtungen in der Vergangenheit und bis heute eingesprungen und haben gesellschaftliche Verantwortung übernommen. Außerdem sollte man nicht unterschätzen, welche Bedeutung der Glaube für viele Menschen hat. Gerade in Krisen, bei Verlusten oder persönlichen Schicksalsschlägen kann er Halt, Hoffnung und Orientierung geben. Das respektiere ich ausdrücklich.

Wenn man sich die Botschaften von Jesus anschaut – Nächstenliebe, Solidarität mit Armen und Ausgegrenzten sowie Kritik an Macht und Reichtum, dann hätte er politisch vermutlich mehr Gemeinsamkeiten mit der Linken als mit vielen konservativen Parteien von heute. So gesehen stehe ich dem christlichen Glauben vermutlich näher, als der Kirche selbst.

Fototermin hinausgeht. Regelmäßige Treffen im Rathaus auf Arbeitsebene fördern die Zusammenarbeit und betonen das Verbindende, nicht die Unterschiede. Die Kirchen tragen mit ihrem sozialen, kulturellen und ehrenamtlichen Einsatz wesentlich dazu bei, Delmenhorst lebenswerter zu machen. Dieses Engagement verdient Anerkennung und Unterstützung. Ich freue mich auf einen offenen Dialog und eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohl unserer Stadt.



DAS THEMA

Joschka Kutý, Oberbürgermeisterkandidat Delmenhorster Liste



Für uns steht fest: Die Kirchen in Delmenhorst sind unverzichtbare Pfeiler unserer Stadtgesellschaft.

Ihr großartiges soziales Engagement – ob in der Altenpflege, der engagierten Jugendarbeit, den Kitas oder bei der Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenslagen – bereichert unser Zusammenleben täglich. Dieses unschätzbare Ehrenamt und die sozialen Strukturen der Gemeinden verdienen unsere volle Wertschätzung und kommunale Unterstützung. Gleichzeitig leitet uns das klare verfassungsrechtliche Prinzip der Trennung von Staat und Kirche. Politische Entscheidungen im Delmen-

horster Rathaus müssen stets weltanschaulich neutral und im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger getroffen werden. Glaube und Spiritualität sind für uns zutiefst persönliche Angelegenheiten.

Wir schätzen und schützen die private Vielfalt des Glaubens in unserer Stadt. Delmenhorst ist Heimat für Menschen verschiedenster Religionen und Weltanschauungen. Diese gelebte Vielfalt ist eine Bereicherung, solange sie auf dem Fundament unserer freiheitlich-demokrati-

schen Grundordnung steht.

Kurzum: Wir setzen auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden auf sozialer Ebene, wahren die staatliche Neutralität und stehen fest an der Seite einer offenen, gläubigen und weltanschaulichen Vielfalt im Privaten.

Die kirchliche Sicht auf das Verhältnis zur Stadt



In Delmenhorst leben mehr als 81.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Über ein Viertel davon (25,9%), mehr als 21.000 Menschen, sind evangelisch. Mehr als 10.000 Menschen sind katholisch. Allein schon wegen dieser Zahlen ist „die Kirche“ ganz ökumenisch eine starke Partnerin im Leben unserer quicklebendigen und lebenswerten Stadt. So verstehen wir uns, und so werden wir gesehen. Ich halte es für selbstverständlich, dass wir uns als Evangelische Kirche mit denen, die das Leben in der Stadt gestalten, auf gute Weise austauschen: offen, ehrlich und interessiert. Wir begegnen uns, reden miteinander und lernen voneinander. Stadt

und Evangelische Kirche mit ihrem Diakonischen Werk laden sich gegenseitig zu ihren Veranstaltungen ein.

Uns verbindet, dass wir in die gleiche Richtung gucken. Allen Menschen in ihren individuellen Lebenssituationen soll es so gut wie möglich gehen: den Kleinen und den alt Gewordenen, den Familien und Alleinstehenden und allen, die Hilfe brauchen. Eine Stadt schafft dafür den Rahmen so gut es geht. Wir als Evangelische Kirche bieten spirituellen und emotionalen Halt so gut wir können. Der wesentliche Unterschied: Wir sind davon überzeugt, dass es sich mit dem Glauben an Gott besser lebt als ohne. Das zeigen wir mit Zeit zum Zuhören, in unseren Räumen und mit gelebter Nächstenliebe, und davon erzählen wir fröhlich.

Sich darum zu kümmern, dass es der Stadt gut geht, ist ein sogar ein Auftrag aus der Bibel (Jeremia 29,7). Das tun wir gerne.

Birte Wielage



Das vertrauensvolle Miteinander zwischen unserer Diakonie und der Stadt Delmenhorst sichert als tragendes Fundament den sozialen Frieden. Mit fast 70 Mitarbeitenden in 20 diakonischen Einrichtungen gewährleisten wir gemeinsam eine professionelle Daseinsvorsorge, die allen Bürgern zugutekommt und das Zusammenleben aktiv stärkt.

In unseren Einrichtungen sind die Auswirkungen gesellschaftlicher Krisen – sowohl regional als auch global – deutlich spürbar. Die Mitarbeitenden in der Beratung, aber auch im Tagesaufenthalt, Streetwork, in den Nachbarschaftsbüros und

Familienzentren kennen die Sorgen, die etwa Ratsuchende, Nachbar*innen in den Quartieren, Menschen ohne festen Wohnsitz, Ehrenamtliche und Jugendliche umtreiben. Zukunftsängste, Sorge um Familie und Freund*innen, die finanzielle Situation oder Angehörige in Krisen- oder Kriegsgebieten sowie politische Debatten prägen den Alltag. Eingebettet in ein umfangreiches Netzwerk aus diversen Kooperationspartner*innen agieren die Stadt Delmenhorst und das Diakonische Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land e.V. bedarfsgerecht und konstruktiv Seite an Seite.

Saskia Kamp



DAS THEMA

Paul Schipper und der Kirchenkampf in Delmenhorst

Donnerstag, 17. September um 19 Uhr in der Stadtkirche

In Kooperation mit:



Paul Schipper (1904-1945) gehört zu den wichtigsten Akteuren des Kirchenkampfes in der Oldenburgischen Landeskirche. Als junger Pfarrer in Delmenhorst widersetzte er sich den Versuchen, die evangelische Kirche der nationalsozialistischen Ideologie zu unterwerfen, und engagierte sich in der Bekenntenden Kirche. Nach mehrjährigen Auseinandersetzungen

wurde er am 29. März 1939 von der Oldenburgischen Landeskirche in den einstweiligen Ruhestand versetzt. Schipper verstand sich jedoch weiterhin als Pfarrer der Gemeinde. Obwohl er mit Beginn des Zweiten Weltkriegs zum Kriegsdienst eingezogen wurde, nahm er regen Anteil an den Entwicklungen in Delmenhorst und äußerte sich wiederholt zu theologischen Fragen. Der Vortrag stützt sich auf bislang unveröffentlichtes Material aus dem privaten Nachlass von Paul Schipper, seiner Personalakte im Niedersächsischen Landesarchiv sowie auf Quellen aus dem Archiv des Oldenburger Oberkirchenrates. Neben Schippers Lebensweg und den Ereignissen, die zur Spaltung der Delmenhorster Kirchengemeinde führten, richtet der Vortrag den Blick anhand seiner Briefe auch auf die Jahre

zwischen seiner Absetzung und seinem Tod im Februar 1945.

Der Referent:

Bernd Schipper lehrte von 2002 bis 2010 an den Universitäten in Bremen und Oldenburg und ist seit 2010 Professor für Geschichte Israels in der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Als promovierter Alttestamentler und Ägyptologe zählt er zu den international führenden



Forschern auf dem Gebiet der Beziehungen zwischen Ägypten und dem Alten Testament. Er war mehrfach Gastprofessor an der Harvard University und wurde 2021 für seine Forschungen mit einem ERC Advanced Grant des European Research Council ausgezeichnet. Zu seinen zahlreichen Veröffentlichungen gehört die in der Reihe C.H.Beck Wissen erschienene "Geschichte Israels in der Antike", die inzwischen in dritter Auflage vorliegt und in zehn Sprachen übersetzt wurde. Neben seinen wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt sich Bernd Schipper seit vielen Jahren mit der Geschichte seiner Familie. Dazu gehört auch das Leben seines Großvaters Paul Schipper (1904-1945).

Eintritt frei.

Dietrich Bonhoeffer – von guten Mächten

Donnerstag, 12. November, 19 Uhr

Dietrich Bonhoeffers Wirken und seine Werke strahlen immer noch in die Gegenwart und sind aktueller denn je. In diesem Programm erzählt Stefanie Golisch über Bonhoeffers Leben, zitiert seine Worte und bringt die Musik zu Gehör, die er liebte und aus der er seine Kraft zog. Es erklingen Arien und Choräle von Bach, Lieder von Wolff und Schubert u.a. Eine besondere Intensität wird dadurch geschaffen, dass die Mezzosopranistin sich selber am Klavier begleitet. Geprägt und gestärkt vom Musizieren hat Bonhoeffer, tief im Glauben verwurzelt, für Frieden und Gerechtigkeit gekämpft und sich aktiv am Widerstand

und an den Vorbereitungen zum Hitlerattentat 1944 beteiligt. Die Qualen seiner Haft von 1943 bis zu seiner Hinrichtung im April 1945 ertrug Dietrich Bonhoeffer nur aus seinem Glauben heraus, aus seiner Liebe zur Musik und durch die Unterstützung seiner Familie und Freunde. Gesang, Klavier und Text: Stefanie Golisch
Autor und Regisseur: Uwe Hoppe

Dieses Programm will dazu beitragen, an den vielleicht größten Theologen des 20. Jahrhunderts zu erinnern und den Menschen mit seinen Worten und der Musik Kraft zu schenken.



Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.





Hausgeräte-Reparaturen
Lieferung neuer Geräte
und Elektroartikel
Kundendienst
und Service aller Fabrikate
Elektro-Installation
für Neu-, Alt- und Umbau
uvm.

**ihr elektromeister**

Schanzenstraße 39
27753 Delmenhorst
E-Mail: info@elektro-thase.de

Telefon (0 42 21) 5 46 03
Telefax (0 42 21) 5 27 37
Internet: www.elektro-thase.de

Ihr zuverlässiger Partner



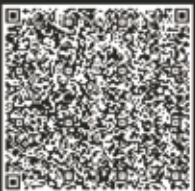
Beratung · Planung · Montage · Service
Badsanierung aus einer Hand!
(Finanzierung möglich)

Holger Woinitzki, Diplom-Ingenieur
Düper Str. 46-48 · 27753 Delmenhorst · Tel. (0 42 21) 8 45 75
Fax (0 42 21) 8 12 01 · e-mail: info@woinitzki.de

Lange Grabmale
seit über 100 Jahren



-MEISTERBETRIEB-



Wildeshauser Str. 17
27753 Delmenhorst
Tel. (04221) 8 23 34 - Fax 8 73 32
info@arnolange-grabmale.de
www.arnolange-grabmale.de

**FAIRÄNDERUNG IST
UNSER GESCHÄFT**



Partnerschaft als Grundprinzip
Glaubwürdigkeit durch Transparenz
Respekt gegenüber der Umwelt
Handlungsalternativen aufzeigen
Politisches Engagement



Bahnhofstraße 38
27749 Delmenhorst
Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 10:00 – 13:00 Uhr und 14:30 – 18:00 Uhr
Sa: 10:00 – 13:00 Uhr
Telefon 04221 - 5845393
weltladendelmehorst.wordpress.com
oekumene-weltladen-del@web.de

**IMMOBILIEN**

Kostenlose Beratung
und Marktwertanalyse
Ihrer Immobilie im
Wert von 300 €

GUTSCHEIN*
Code: BDEL2026

Hechler & Twachtmann Immobilien GmbH
Ansprechpartner: Tobias Gazzo
Telefon: 0421 957 008-71 | www.hechler-twachtmann.de

*gültig bis 31.01.2027 in Bremen, Stuhr, Delmenhorst & umzu





UNSERE MITTE

Evangelisch und queer in Delmenhorst

Anlässlich des 2. Delmenhorster CSD erzählt Nikita Hubert, warum Gottes Liebe, Nächstenliebe und queeres Leben für ihn zusammengehören.



Jedes Mal, wenn ich eine Regenbogenfahne sehe, freue ich mich. Ich freue mich darüber, zu wissen, dass ich an diesem Ort sicher bin. Ich bin sicher vor möglicher Ausgrenzung oder Beleidigung. Dieses Gefühl auch für andere zu schaffen, ist für mich ein wahrer Akt der Nächstenliebe. Es macht mich selbst glücklich, wenn man anderen Menschen etwas Gutes tun kann.

Aus diesem Gedanken heraus wurde im Herbst 2023 unsere queere Jugendgruppe gegründet. Unser Ziel ist es, Jugendlichen einen sicheren Hafen zu bieten, ohne dass sie sich fürchten müssen, für das gehasst zu werden, was sie sind. Vielleicht erleben manche von ihnen zu Hause oder in der Schule Ablehnung – in unserer Gruppe ist das anders. So ist ein echter Safe Space entstanden, in dem auch neue Bekanntschaften und Freundschaften gewachsen sind.

Als Kirche sollten wir uns – so glaube ich – allen Menschen gegenüber offen zeigen. Als sich dann im vergangenen Jahr der erste Delmenhorster Christopher Street Day (eine Demonstration für die Rechte queerer Menschen mit anschließendem Straßenfest) ankündigte, dachten wir, dass auch

wir uns sichtbar machen können. Deshalb initiierten wir eine Andacht mit einem queeren Schwerpunkt. Sie war gut besucht, und für viele von uns war sie ein wichtiger Moment. Eine solche Andacht macht queere Menschen in der Kirche sichtbar und setzt ein Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Menschenrechte. Vor allem aber sendet sie eine Botschaft: Alle Menschen sind Geschöpfe Gottes – unabhängig davon, wie wir aussehen, lieben oder leben. Sie macht außerdem deutlich, dass Kirche und queeres Leben sich nicht ausschließen, sondern mit Respekt und Nächstenliebe Hand in Hand gehen.

Dieser Gedanke hat für mich auch einen biblischen Grund. Jesus selbst hat sich immer wieder an die Seite derer gestellt, die von der Gesellschaft an den Rand gedrängt wurden. Er hat ihnen Würde verliehen und das Gefühl geschenkt, dazuzugehören. Das doppelte Liebesgebot – Gott zu lieben und den Nächsten wie sich selbst – kennt keine Ausnahme für queere Menschen.

Für mich war diese Andacht ein Anfang. Ich glaube, dass Kirche dort am glaubwürdigsten ist, wo sie Menschen nicht ausschließt, sondern einlädt. Genau deshalb blicke ich mit Zuversicht nach vorn: auf weitere Gespräche, weitere gemeinsame Momente und darauf, dass queere Menschen sich in Zukunft nicht mehr davor fürchten müssen, zu zeigen, wer sie wirklich sind.

Nikita Hubert



Nachtrag vom 29. Juli 2026

Zwei Wochen später, nachdem ich den vorherigen Text geschrieben habe, gab es am 25. Juli einen Terroranschlag auf den Berliner CSD, einen der größten Christopher Street Days Deutschlands. Dieser Angriff galt der queeren Community und traf unsere Gemeinschaft mitten ins Herz. Tief getroffen standen auch ich bei der Mahnwache in Delmenhorst. Gleichzeitig werden wir uns jetzt nicht kleinmachen und uns nicht verstecken, denn genau das wollte dieser Angriff bewirken. Wir werden weiter auf die Straße gehen und für unsere Rechte und für Akzeptanz eintreten.

Nikita Hubert

Der 2. CSD in Delmenhorst beginnt am Samstag, den 19. September, um 14:00 Uhr auf der Hotelwiese.

Nach einer Demonstrationsroute durch die Stadt folgt ab 16:30 Uhr eine Kundgebung auf dem Marktplatz mit Kunst, Musik und politischen Redebeiträgen. Geplant ist wie schon im vergangenen Jahr eine queere Andacht. Ort und Zeitpunkt werden noch bekannt gegeben.

Bereits beim 1. CSD im vergangenen Jahr waren neben der queeren Jugendgruppe viele Kirchenmitglieder, kirchliche Ehrenamtliche und Hauptamtliche präsent, um sich solidarisch zu zeigen oder für die Liebe in Vielfalt einzustehen.

Die Queere Jugendgruppe ist ein **geschützter Treffpunkt** (Safe Space) für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren – egal ob queer, questioning (noch auf der Suche nach der eigenen Identität) oder Ally (unterstützend und solidarisch). An jedem 3. Mittwoch im Monat, von 18:30-21.00 Uhr in der Friedenstraße 36. 27751 Delmenhorst.

Die queere Jugendgruppe findest du bei Instagram unter: **queere_jugendgruppe_del**



**Grabmale
WALTER**

*Seit
1892*

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 8-12 Uhr
13-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr

- °Denkmäler
- °Abdeckplatten
- °Einfassungen
- °Nachschriften
- °Hausnummern
- °und mehr...

Klaus Walter e.K.
Bild- und Steinhauerei
- Meisterbetrieb -
Wildeshauser Str. 15
27753 Delmenhorst

Tel. 04221 - 82464

www.Grabmale-Walter.de

FREUER
Beerdigungsinstitut

seit 1932

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen e.V.

Wir stehen seit 3 Generationen im Dienst
der Hinterbliebenen.

Tag-, Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienst.
24h/7 Tage die Woche

Beerdigungsinstitut
Fritz Freuer GmbH & Co. KG
Rosenstraße 42 · 27749 Delmenhorst
Tel. 04221/1 41 81
Fax 04221/150350
info@freuerbestattungen.de
www.freuerbestattungen.de



Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
act alliance

Diakonie
Katastrophenhilfe



DIAKONIE

Beratung und Unterstützung auf einem angespannten Wohnungsmarkt:

Tagesaufenthalt für Wohnungslose und Wohnraum-Akquise und -Vermittlung der Diakonie

Wer eine Wohnung in Delmenhorst sucht, merkt schnell, wie angespannt der Wohnungsmarkt ist - umso mehr für Menschen, die sich in prekären Lebensumständen befinden. Die Suche nach einer eigenen Wohnung gestaltet sich oft nahezu aussichtslos. Die hohe Konkurrenz um bezahlbaren Wohnraum, gepaart mit negativem Schufa-Eintrag und bestehenden Mietschulden, erschwert die Situation erheblich.

Gleich zwei Einrichtungen des Diakonischen Werks Delmenhorst/Oldenburg-Land e.V. bieten bei Bedarf Beratung und Unterstützung an.

Der Tagesaufenthalt für Wohnungslose ist eine Anlaufstelle für Menschen ohne festen Wohnsitz, Bewohner*innen von Notunterkünften, Personen, die von einer Kündigung ihres Mietverhältnisses bedroht sind oder sich in prekären Wohnsituationen befinden. In dem sicheren, alkohol- und drogenfreien Rückzugsort können die Besucher*innen sich aufwärmen, Toilette, Dusche und Hygieneartikel nutzen, ihre Wäsche waschen, Mahlzeiten einnehmen – beides zum Selbstkostenpreis - und sich einfach nur aufhalten. Wer möchte, findet hier Gesellschaft und Gespräche, aber auch Ruhe und etwas Privatsphäre sind möglich. Menschen ohne Meldeadresse können dort ihre Postadresse einrichten. So sind sie, wenn sie etwa Post von Behörden erwarten, auf jeden Fall postalisch erreichbar und können mögliche Fristen einhalten. Wer kein eigenes Konto hat, kann im Rahmen der sogenannten Geldverwaltung ihre Leistung empfangen, Überweisungen oder Ratenzahlungen über den Tagesaufenthalt laufen lassen.

Anne Vermeersch, Karoline Behlke, Kamila Stark, Claudia Brenning und die Ehrenamtliche

Heidi Strackerjan unterstützen die Besucher*innen in der Willmsstraße nach Kräften. Heidi Strackerjan hilft Claudia Brenning – sie kocht täglich frisch – bei der Ausgabe des Mittagessens und schenkt Kaffee aus. Die drei Sozialpädagoginnen stehen Menschen bei oft vielfältigen und komplexen Problemen zur Seite. Dazu zählen unter anderem nicht bewilligte Sozialleistungen oder unvollständige Anträge, Schulden sowie drohende Zwangsvollstreckungen, Suchtproblematiken, fehlende Ausweispapiere und weitere Herausforderungen. In der Beratung versuchen sie die Klient*innen so zu unterstützen, dass diese möglichst selbstbestimmt ihre Angelegenheiten regeln können. Seitens des Teams braucht es Zeit, Einfühlungsvermögen, Fachwissen und Vernetzung innerhalb der Kommune. Dass die Besuchszahlen steigen, sehen die Frauen mit Besorgnis: Es sei gut, dass Menschen das Angebot nutzen, weist aber auch darauf hin, dass es offenbar immer mehr Menschen ohne festen Wohnsitz gibt. Unter den Klient*innen sind auch wohnungslose EU-Bürger*innen, die weder Anspruch auf Unterbringung noch auf Leistungen wie Bürgergeld haben und zunehmend Klient*innen mit psychischen Erkrankungen.

Parallel dazu ist die Wohnraum-Akquise und -Vermittlung unter der Leitung von Hannes Ram ein weiterer wichtiger Baustein im Unterstützungsangebot des Diakonischen Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land e.V.

Das zentrale Ziel der Einrichtung besteht darin, Personen, die in Notunterkünften leben und aus unterschiedlichen Gründen verpflichtet sind, diese zu verlassen, in reguläre Mietverhältnisse zu vermitteln.



von links: Heidi Strackerjan, Karoline Behlke, Claudia Brenning, Anne Vermeersch, Kamila Stark, Hannes Ram. Bildnachweis: Diakonisches Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land e.V.

Im Jahr 2025 wurden Hannes Ram 62 Wohnungen/Häuser angeboten. Doch nicht alle Wohnungen sind vermittelbar: weil die Kosten zu hoch sind, der Zustand zu schlecht oder nicht passend für die Anzahl der Personen. Letztlich weist seine Statistik 24 Umzüge mit insgesamt 71 Personen auf.

Wohnraum zu akquirieren und möglichst zu vermitteln, erfordert ein hohes Maß an Geduld und Gesprächsbereitschaft und birgt einige Herausforderungen. Mittlerweile gibt es ein verlässliches Netzwerk an Vermieter*innen, die bereits im Rahmen der Wohnraumvermittlung vermietet haben und sich auch wieder melden, sofern bereits vermittelte Wohnungen wieder frei werden.

Wenn potentielle Vermieter*innen mitunter Vorurteile und Vorbehalte gegenüber ausgewählten Mietkandidat*innen haben, setzt Hannes Ram auf geduldiges Zuhören und sachliche Gespräche. Auch bei potentiellen Mieter*innen sind

klärende Gespräche manchmal notwendig, da sie vereinzelt zu hohen Ansprüchen haben; wenn etwa eine Wohnung keinen Balkon hat oder eine Single-Person unbedingt eine Zwei-Zimmer-Wohnung beziehen möchte. Oftmals ist es den notuntergebrachten Personen nicht klar, dass die bewohnte Notunterkunft keine Mietwohnung ist und sie die Wohnung zu verlassen haben, sobald sie dazu aufgefordert wurden und zumutbarer Wohnraum vorhanden ist. Grundsätzlich gilt für Hannes Ram: Jede Person, die aus einer Not- oder Gemeinschaftsunterkunft in ein reguläres Mietverhältnis vermittelt wurde, ist ein Erfolg – besonders auch als ein Schritt für eine gelungene Integration.

Anette Melerski



EVANGELISCHE JUGEND

Der Herbst wird bunt – ein paar Einblicke

Im Herbst ist immer einiges los in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – im Kirchenkreis und auch in der Jugendkirche St. Paulus. In diesem Jahr gibt es große Events, bewährte Formate und Traditionen werden fortgeführt und auch neue Dinge ausprobiert.

Mach Dein Ding!



Am 19.09.2026 ist es wieder Zeit für das Konfi-Event „Mach Dein Ding!“. Über 1000 Teilnehmende haben sich angekündigt für die Großveranstaltung, die auch dieses Mal wieder in Vechta auf dem BDKJ-Jugendhof stattfinden wird. Auch viele Konfis aus unserem Kirchenkreis werden dort sein. Der Kreisjugenddienst Delmenhorst/

Oldenburg-Land gestaltet einen eigenen großen Bereich mit unterschiedlichen Mitmach-Aktionen für die Konfis und das Alex 18:30-Team aus Wildeshausen feiert mit allen gemeinsam Gottesdienst auf der großen Bühne.

Juleica-Schulung und Empfang der Ehrenamtlichen



In den Herbstferien geht es wie jedes Jahr los zur Juleica-Schulung. Hier lernen Jugendliche, die Lust haben sich ehrenamtlich als Teamer*innen zu engagieren, alles über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – dazu gehören rechtliche Grund-

lagen genauso wie Gruppendynamik, das eigene Auftreten und die Gestaltung von Andachten, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Gemeinsam geht es mit den Beginnern und den Fortgeschrittenen in der ersten Ferienwoche ins Blockhaus Ahlhorn. Wir freuen uns darauf, denn die Teamer*innen spielen immer wieder eine große Rolle in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und auch in der Konfizeit. Als Dankeschön für dieses Engagement gestaltet der Kreisjugenddienst am letzten Freitag vor dem Advent einen großen Überraschungs-Abend für alle aktiven Teamer*innen. Und wir wollen nicht zu viel verraten – aber es wird bunt werden, wenn es heißt „Manege frei“ in der Jugendkirche St. Paulus.

Andachten und Jugendgottesdienste

Auch das spirituelle Angebot wird vielfältig. In der Jugendkirche warten kreative Andachten, ein neues Format mit Wohnzimmer-Feeling und der große Jugendgottesdienst „goto“ am Buß- und Bettag, der

auch in diesem Jahr von den fortgeschrittenen Juleica-Schulungs-Teilnehmenden gestaltet wird. Außerdem freuen wir uns über den inklusiven Disko-Gottesdienst, zu dem das Alles-AußerGewöhnlich-Team in die Jugendkirche einlädt.



Alle Termine finden sich unten auf dieser Seite nochmal in unserer Terminbox – herzliche Einladung!

KOMM' VORBEI

In der Jugendkirche ist einiges los. Offene Gruppen, Aktionen, Gottesdienste, Gastgruppen und noch mehr. Du willst mehr wissen? Dann schau doch mal hier und komm vorbei.



Gottesdienste & Andachten

Mo, 07. September, 18.30 Uhr
atelier:Kirche
Kreative Andacht mit Stationen

Fr, 25. September, 17.30 Uhr
AllesAußerGewöhnlich
Disco-Gottesdienst

Fr, 30. Oktober, 17.30 Uhr
Wohnzimmer-Gebet
Andacht mit Wohnzimmer-Feeling

Mi, 18. November, 18.30 Uhr
Jugendgottesdienst "goto"
zum Buß- und Bettag

Offene Jugendkirche

Di, 01.09./06.10./03.11.
16.30- 19.00 Uhr
jeweils mit Aktionen

Weitere Termine

Einfach QR-Code links
scannen oder bei
@paulus_co.kg reinschauen



**Jugend
Kirche**
St. Paulus Delmenhorst

Friesenstraße 36



FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Halbzeit 2026: Ein Blick zurück!

Auch wenn das Jahr noch nicht vorbei ist: Bei uns war eine Menge los!

Auch in diesem Jahr...

...haben wieder viele Menschen den Weg zu uns gefunden. Familien, Großeltern, Allein-erziehende, junge Erwachsene, Seniorinnen und Senioren. So viele Menschen mit unterschiedlichen Interessen und unterschiedlichen Geschichten. Manche von ihnen besuchen die evangelische Bildungseinrichtung schon seit vielen Jahren, andere waren in diesem Jahr zum ersten Mal bei einem Kurs dabei.

Besonders schön ist zu sehen, wie aus Kursen Begegnungen entstehen. Manche Kurse treffen sich nur ein Mal alle drei Monate, aber freuen sich schon

auf ihre „Kochkurs-Freunde“. Andere Kurse treffen sich jede Woche dienstags abends und ihnen würde ohne die gemeinsamen Gespräche und den sozialen Ausgleich wirklich etwas fehlen. Und dann gibt es noch die Kinder-Kurse: Während die Kinder gemeinsam spielen und die Welt entdecken, kommen die Erwachsenen ins Gespräch,



Zum Newsletter anmelden unter www.efb-del-ol.de unten rechts in der Fußleiste.

tauschen Erfahrungen aus oder trinken nach dem Kurs noch zusammen ein Tasse Kaffee. Nebenbei entstehen manchmal Freundschaften, die über die Kursbesuche hinausgehen. Ganz nebenbei.

Auch das Kursprogramm...

...war wieder so vielfältig, wie das Leben selbst. Kreative Angebote, Gesundheitskurse, Bewegung, Elternbildung, Fortbildungen, Musik, Nähen, gemeinsame Zeit in der Natur oder Ferienangebote für Kinder. Für eigentlich jede Lebensphase ist etwas dabei. Dabei freuen wir uns immer wieder über die tollen Kursleitungen, die so

engagiert mit viel Herzblut ihr Wissen und ihre Begeisterung weitergeben.

Was uns besonders wichtig ist...

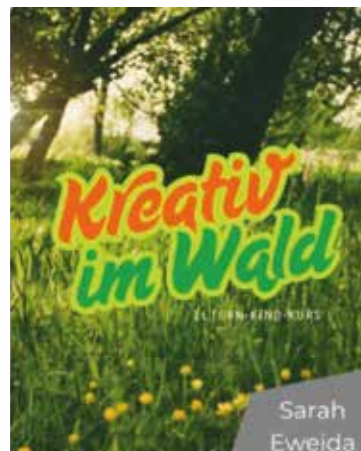
...dass sich alle willkommen fühlen. Unabhängig von Alter, Lebenssituation, Glaube, Familienkonstellation, hier sind alle willkommen. Niemand muss etwas perfekt können. Man darf ausprobieren, Fragen stellen, lachen, Neues entdecken und manchmal einfach nur die kleine Auszeit vom Alltag genießen.

Vielen Dank, dass auch Sie dieses Jahr wieder so viel Interesse gezeigt haben!

Veranstaltungen in der Ev. Familien-Bildungsstätte



Mitmachen!
Flohmarkt "Tausendschön"
Gib deinen Klamotten ein neues Zuhause!
Der Kleiderschrank ist gut gefüllt und viele Lieblingsstücke verdienen ein neues Zuhause? Dann ist „Tausendschön“ die perfekte Gelegenheit, Kleidung, Schuhe, Taschen und Accessoires zu verkaufen. Ab sofort ist die Anmeldung für Ausstellerinnen geöffnet.



Anmeldungen:

Auf der Homepage oder hier:
EFB Delmenhorst/Oldenburg-Land
Schulstraße 14
27749 Delmenhorst
04221-998720
info@efb-del-ol.de



www.efb-del-ol.de



KIRCHE UND KULTUR

Beliebtes Lichterfest in der Stadtkirche am 1. Adventswochenende



Seit das Lichterfest aus Brandschutzgründen nicht mehr im Rathaus stattfinden konnte und einige Zeit pausierte, ist die Stadtkirche zu einem würdigen neuen Standort für dieses beliebte Kunsthandwerkertreffen geworden. Das Lichterfest wird dieses Jahr erneut in Kooperation mit der Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft dwfg stattfinden. Am ersten Adventswochenende öffnen sich die Türen für kreativ Interessierte! **Öffnungszeiten sind Samstag, 28.11., von 11-18 Uhr, und Sonntag, 29.11., von 11-17 Uhr.** In einer liebevoll adventlich geschmückten und beleuchteten Kirche gibt es diverse Angebote: Kunsthandwerk verschiedenster Anbieterinnen und Anbieter,

Kaffee, Tee und Kuchen in der ehrenamtlich organisierten Cafeteria. Wir bitten herzlich um Torten- und Kuchen Spenden. Der Erlös des Kuchenverkaufs kommt wieder einem lokalen sozialen Zweck zugute: Dieses Jahr soll nach den Ereignissen in Stade das Frauenhaus der AWO bedacht werden, wo Frauen und Kinder vor Gewalt Schutz finden können. Draußen gibt es ein Angebot für das herzhaft-leibliche Wohl und ein paar der beliebten Lichterfiguren. Am Sonntag, 1. Advent, um 10 Uhr, findet der Gottesdienst „im Markt“ statt, bevor es dann um 11 Uhr richtig los geht. Wir freuen uns auf Ihr und auf Euer Kommen! Eintritt frei.



Auf dem Weg nach Bethlehem



Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner bereitet mit zwei Delmenhorster Projektchören die Teilnahme am großen Chormusical 'Bethlehem' vor – und leitet im September die erste Gesamtprobe mit über 1.000 Sänger*innen in Oldenburg.

In diesem Herbst und Winter dreht sich bei mir vieles um ein einziges Ereignis: das große Chormusical „Bethlehem“ von Michael Kunze und Dieter Falk, das am Sonntag, 13. Dezember 2026, in der EWE Arena Oldenburg aufgeführt wird. Zu der modernen Interpretation der Weihnachtsgeschichte gehören ein Mega-Chor aus Sänger*innen der ganzen Region, ein professionelles Musicalensemble, Live-Musik, große Bühnentechnik – und ich darf als Dirigentin,

gemeinsam mit der Oldenburger Popkantorin Sarina Lal und dem Hannoveraner Gospelkantor Jan Meyer, mittendrin sein! Besonders aufregend wird für mich schon der 20. September: An diesem Tag leite ich in Oldenburg die erste große gemeinsame Probe des Projekts – mit über 1.000 Sänger*innen. Ich habe in meinem Leben schon unzählige Chorproben geleitet, aber diese Größenordnung ist auch für mich Neuland. Umso mehr freue ich

mich darauf, zu erleben, was für eine Kraft entsteht, wenn so viele Menschen gemeinsam singen. Hier in Delmenhorst biete ich gleich zwei Vorbereitungsangebote an:

- Projektchor mit dem Jazz- & Popchor #9Kreuzneun – wir proben ab dem 28. September montags abends im Gemeindehaus der Stadtkirche.
- Jugendprojektchor für Jugendliche und Junggebliebene – die Proben finden kompakt am Wochenende 7. und 8. November in der Jugendkirche statt.

Der Plätze zum Mitsingen in der EWE-Arena sind mittlerweile so gut wie ausgebucht, aber falls jemand kurzfristig noch Interesse hat: einfach bei mir melden, ob sich vielleicht doch noch ein Platz findet.

Was mich an diesem Projekt besonders begeistert: Man muss keine geübte Sängerin oder erfahrener Sänger sein, um mitzumachen. Die Stücke sind bewusst so angelegt, dass auch Menschen

ohne Chorerfahrung Freude an den Proben und an der Aufführung haben. Genau das macht für mich den besonderen Charakter dieses Projekts aus – es verbindet Menschen, die sich sonst nie begegnet wären.

Wer keine Lust hat selbst zu singen, aber trotzdem dabei sein möchte: Für die Aufführung am 13. Dezember gibt es weiterhin Zuschauertickets. Ich kann schon jetzt versprechen, dass es ein besonderer Abend wird – weihnachtlich, mitreißend und mit ganz viel Chor-Energie.

Ich freue mich auf einen intensiven Probenherbst und darauf, im Dezember mit so vielen von euch gemeinsam auf der Bühne zu stehen!

Popkantorin
Karola Schmelz-Höpfner

Alle Infos und Anmeldung:
www.chormusicals.de/oldenburg
Fragen gerne per Mail an:
popkantorin@gmx.de



KIRCHE UND KULTUR

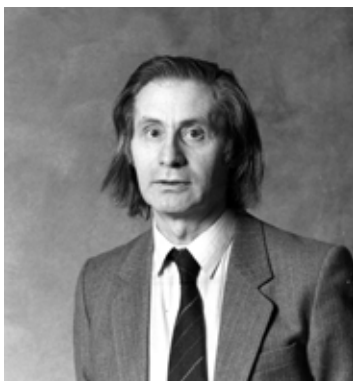
Samstag, 19. September, 19 Uhr
Claudio Monteverdi:
Selva Morale e Spirituale



Vokalensemble am Bremer Dom
 Albrecht Kühner und Julia Krikay – Violinen
 Konstanze Waidosch – Violoncello, Jörg Hitz – Orgel
 Leitung: Stephan Leuthold
 Eintritt frei

Das Vokalensemble am Bremer Dom ist zum ersten Mal Gast in der Stadtkirche. Mit Ausschnitten aus Monteverdis letzter Publikation, dem „Wald aus Moralischen und Geistlichen Stücken“ hören wir einige der schönsten Meisterwerke, wie sie am Markusdom in Venedig erklingen sind.

Donnerstag, 15. Oktober, 19 Uhr
Alfred Schnittke – Requiem sowie Werke von Gustav Mahler
Solistenchor Bremen und das Ensemble New Babylon



Leitung: Johannes Liedbergius
 Eintritt: 28 Euro (An der Abendkasse)

Auch der Solistenchor Bremen tritt zum ersten Mal in der Stadtkirche auf. Und dies gleich

mit einem großen Werk des 20. Jahrhunderts, dem Requiem von Alfred Schnittke. Das 1975 entstandene Werk setzt sich in ungewöhnlich klassischer Weise mit dem Jahrhundertealten Text der Totenmesse auseinander. Musik von Gustav Mahler ergänzt das Programm perfekt!

Samstag, 31. Oktober, 19 Uhr
Tod in Venedig – Benedetto Marcello Requiem und Werke von Antonio Vivaldi
 Pauline Hillebrandt – Sopran,
 Petra Salden – Alt
 Graf-Anton-Günther-Kammerchor Oldenburg
 Die Musique-Manufactur, Leitung: Jörg Hitz
 Eintritt frei



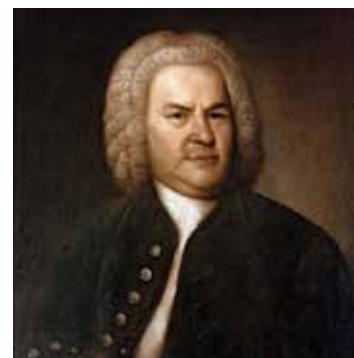
Marcello schrieb sein Requiem nach einer langen Schaffenspause die durch einen Sturz in ein offenes Grab verursacht wurde. Diese Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit führt zu einer der schönsten Vertonungen des 18. Jahrhunderts zu diesem Text. Kunstvolle Chorsätze und herrliche Arien lassen eine Vision des Jüngsten Gerichts erahnen, die nicht nur schrecklich ist und verdammt. Venedigs Licht scheint selbst in die Finsternis hinein.

„fein-fühl-ich“ –
 Musik, Lesung, Segen für Eltern von Sternenkindern
 13. November 15.30 Uhr
 Kapelle des Ev. Friedhofs
 Wildeshauser Straße 110, 27753 Delmenhorst;
 Dauer: ca. 90 Minuten
 Ein besonderer Raum mit Zeit

wird durch dieses Angebot für Eltern und alle, die um ein Kind trauern, geschaffen. Die Autorin Bianca Teschinsky wird aus ihrem Buch „fein-fühl-ich“ lesen – sie hat über ihren heilsamen Weg der Trauer und den frühen Verlust eines Kindes und vier Sternenkindern ihr bewegendes Buch geschrieben. Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner macht an diesem Nachmittag Musik dazu, die Atmosphäre gibt und leuchtenden Klang webt. Auch Pfarrerin Tabina Bremicker wird mit Segen und Gebet Trost zuzusprechen. Eingeladen sind alle, die selbst einen Verlust erfahren haben oder einfach interessiert sind - der Raum wird eröffnet für Begegnung, Austausch, Gestaltung und Gedenken.



Sonntag, 15. November, 17 Uhr
sei (NON) solo - J.S. Bach trifft Quanten
 duo con battimento
 Kana Sugimura und Lisa Werhahn, Violinen
 Eintritt frei



Das Violinduo combattimento widmet sich in diesem Programm den Solopartiten und Sonaten von Johann Sebastian

Bach. In der Reflektion mit Werken von Bo Wiget werden diese Meisterwerke aus Sicht der Quantenphysik und Mathematik neu beleuchtet und entdeckt. Dies Programm entstand in Zusammenarbeit mit dem Hanse-Wissenschaftskolleg.

New York Gospel Stars in der Stadtkirche



In diesem Winter machen die New York Gospel Stars Station in Delmenhorst: **Am 11. Januar 2027** verwandeln sie unsere Stadtkirche in einen Ort mitreißender Gospelmusik. Seit ihrem ersten Deutschland-Konzert 2008 haben die New York Gospel Stars mit ihren kraftvollen Stimmen und mitreißenden Rhythmen schon über eine halbe Million Besucher begeistert. Im Rahmen ihrer großen Deutschland-tournee 2026/27 bringen Matia Washington, Tyrone Flowers, Ahmed Wallace und ihr Ensemble eine überarbeitete Setlist mit neuen musikalischen Höhepunkten mit. Uns erwartet ein Abend voller Energie, Gefühl und purer Gospel-Freude. Eine gute Gelegenheit, für einen Moment den Alltag loszulassen, sich von dem hochkarätigen Chor auf eine musikalische Reise in die Kirchen New Yorks entführen zu lassen und dabei die Atmosphäre unserer Stadtkirche zu genießen.

Einlass ist ab 19 Uhr.
 Tickets (40,50 €) gibt es unter www.lb-events.de, telefonisch unter 0234 9471940 sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Stadtkirche Delmenhorst	
SEPTEMBER	
06.09.	10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Tee-/Kaffeestunde, Pfarrerin Svenja Lange
13.09.	10 Uhr, Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pfarrer Thomas Meyer
20.09.	10 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer
27.09.	10 Uhr, Engel des Alltags, Pfarrer Thomas Meyer und Pfarrer Ferdinand Scheel
OKTOBER	
04.10.	10 Uhr, Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und Tee-/Kaffeestunde, Pfarrerin Svenja Lange
11.10.	10 Uhr, Gottesdienst mit Posaunenchor, Pfarrer Thomas Meyer
18.10.	10 Uhr, Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pfarrer Dietrich Menne
25.10.	10 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer
NOVEMBER	
01.11.	10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Tee-/Kaffeestunde, Pfarrerin Tabina Bremicker
08.11.	10 Uhr, Wort und Musik, Kantor Jörg Hitz und Lektor Oliver Hitz
15.11.	10 Uhr, Bittgottesdienst für den Frieden, Pfarrer Thomas Meyer
22.11.	10 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken, Pfarrer Thomas Meyer und KÄ Dorlis Woltjen
29.11.	10 Uhr, Gottesdienst im Markt des Lichterfestes, Pfarrer Thomas Meyer

Zu-den-12-Aposteln	
SEPTEMBER	
05.09.	15 Uhr, Bunte Tüte - Gottesdienst für Groß und Klein, Pfarrerin Tabina Bremicker
13.09.	10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
OKTOBER	
11.10.	10 Uhr, Gottesdienst, Iris Bretthauer & Kreativkreis
NOVEMBER	
08.11.	10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Svenja Lange
22.11.	10 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken, Pfarrerin Tabina Bremicker
29.11.	18 Uhr, Abendsegen, Pfarrerin Svenja Lange

Heilig-Geist	
SEPTEMBER	
06.09.	10 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Dietrich Menne
20.09.	10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin i.R. Gitta Hoffhenke
OKTOBER	
04.10.	10 Uhr, Erntedankgottesdienst mit Goldener Konfirmation, Pfarrer Ferdinand Scheel
18.10.	10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Thomas Meyer
NOVEMBER	
01.11.	10 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Ferdinand Scheel
15.11.	10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
19.11.	16.30 Uhr, Alles Ausser Gewöhnlich - Der inklusive Gottesdienst
22.11.	10 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken, Pfarrer Ferdinand Scheel Posaunenchor um 14 Uhr auf dem Friedhof Andacht um 15 Uhr in der Friedhofskapelle
29.11.	10 Uhr, Gottesdienst mit Doppelchor, Pfarrerin i.R. Gitta Hoffhenke

St. Stephanus	
SEPTEMBER	
06.09.	10 Uhr, Andacht mit Gospelchor
13.09.	18 Uhr, Abendsegen, Pfarrerin Tabina Bremicker
OKTOBER	
04.10.	10 Uhr, Andacht mit Gospelchor
11.10.	18 Uhr, Abendsegen, Pfarrer Thomas Meyer
NOVEMBER	
01.11.	10 Uhr, Andacht
08.11.	18 Uhr, Abendsegen mit Konzert, Pfarrerin Svenja Lange
22.11.	Einladung in die Stadtkirche

31.
10.

Am Samstag, 31. Oktober, lädt Martin Kütemeyer um 18 Uhr in die Lutherkirche Stickgras zu „Wort und Musik“ zum Reformationstag ein. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 24 in dieser Ausgabe des „Blickpunkts“.





UNSERE MITTE

Konfizeit 2027/2028



Jetzt ist Zeit für deine Fragen. Für die Fragen, die nicht so leicht zu beantworten sind: Was trägt mich durchs Leben? Was gibt mir Hoffnung? Woran glaube ich eigentlich? Und gibt es Gott wirklich? Fragen wie diese brauchen Zeit, Gespräche und Menschen, die gemeinsam nach Antworten suchen. Genau dafür gibt es die Konfizeit.

Zwischen Frühjahr 2027 und der Konfirmation im Jahr 2028 machen sich Jugendliche gemeinsam auf den Weg. In Gruppen wird diskutiert, gelacht, ausprobiert und gefeiert. Mal sitzt man zusammen und kommt über Gott und die Welt

ins Gespräch, besucht gemeinsam Aktionen, Gottesdienste oder fährt auf Freizeiten. Es gibt kreative Projekte, besondere Veranstaltungen und viele Momente, die zeigen: Kirche ist mehr als ein Gebäude: sie ist ein Ort, an dem Gemeinschaft entsteht, Menschen zusammenkommen und neue Erfahrungen sammeln.

Dabei geht es nicht darum, fertige Antworten zu lernen oder den „richtigen“ Glauben zu finden. Die Konfizeit lebt davon, Fragen zu stellen, unterschiedliche Meinungen kennenzulernen und den eigenen Standpunkt zu entwickeln. Zweifel sind dabei genauso willkommen wie Überzeugungen, Neugier genauso wie kritische Nachfragen. Oft entstehen in dieser Zeit Freundschaften, die weit über die Konfirmation hinaus bestehen bleiben.

Auch im Jahrgang 2027/2028 wird es wieder verschiedene Konfi-Modelle geben, sodass jede und jeder das Angebot wählen kann, das am besten zu den eigenen Interessen und zum eigenen Alltag passt. Alle

Modelle werden in einem Flyer vorgestellt, der vor den Herbstferien verschickt wird. Außerdem laden wir Jugendliche und ihre Erziehungsberechtigten herzlich zu unseren Informationsabenden ein. Sie finden am 17. November und 19. November, jeweils um 19 Uhr, in der Jugendkirche (Friesenstraße 36, Delmenhorst) statt. Dort stellen wir die verschiedenen Modelle vor, beantworten Fragen und erklären den Weg zur Anmeldung.

Ein besonderes Highlight wartet am Ende der gemeinsamen Zeit: Nach den Konfirmationen feiern wir einen gemeinsamen Konfi-Ball in der Jugendkirche. Mit Musik, Tanz, einer Cocktailbar

und vielen schönen Erinnerungen lassen wir die Konfizeit gemeinsam festlich ausklingen.

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die im Frühjahr 2027 ihre Konfizeit beginnen möchten. Unabhängig davon, ob sie bereits getauft sind oder nicht.

Die Konfizeit ist ein Jahr voller Begegnungen, neuer Erfahrungen und großer Fragen. Vielleicht findest du dabei nicht auf alles eine Antwort. Aber ganz bestimmt Menschen, die sich mit dir auf den Weg machen.

Pfarrerin Svenja Lange



Ausbildung in Notfallseelsorge

Nettes Team sucht Verstärkung

Die Delmenhorster Notfallseelsorge kann gut Verstärkung gebrauchen nachdem die Zahl der Einsätze dieses Jahr stark angestiegen sind. Wir sind da um rund um die Uhr Erste Hilfe für die Seele zu leisten bei Notfällen. Rettungsdienst, Polizei und Feuerwehr alarmieren uns über die Leitstelle bei Reanimationen, Todesbenachrichtigungen mit der Polizei, bei Suiziden und Unfällen. Immer dann, wenn die Welt

der Betroffenen völlig aus den Fugen gerät, begleiten wir sie in der Regel zu zweit. Dazu sprechen wir uns in einer WhatsApp-Gruppe ab, wer den Einsatz übernehmen kann.

Die Oldenburgische Kirche bietet von Januar bis August 2027 dazu eine kostenlose Ausbildung an, bei der das nötige Rüstzeug vermittelt wird. Eine Hospitationsphase schließt sich an. Es gibt fünf Ausbildungswochenenden

jeweils von Freitagmittag bis Sonntagmittag im Bildungshaus Rastede. Wer sich diesen wichtigen und wertvollen Dienst zutraut und in unserem Notfallseelsorgeteam mitarbeiten möchte, kann sich per Mail an Koordinator Pastor i. R. Udo Dreyer wenden unter udo.dreyer@gmx.de und sich unverbindlich informieren. Sie bekommen dann den Ausbildungsflyer mit weiteren Infos zugemailt.





Heilig-Geist

Gut zu Besuch

Unser Team Gemeindeseelsorge wächst



„Die Menschen sollen spüren: Jemand hat an mich gedacht“, sagt Evi Winter. Seit ihrem Renteneintritt vor einem Jahr engagiert sie sich mit viel Herzblut als Kirchenälteste, in der Seniorenarbeit und als ehrenamtliche Seelsorgerin unserer Gemeinde. Unzählige Geburtstagskarten hat sie bereits geschrieben, Gemeindeglieder daheim, im Garten, im Krankenhaus oder am Sterbebett besucht. „Das macht mir Freude und gibt mir Sinn“, sagt sie oft

mit einem Strahlen. Denn ein Besuch, ein offenes Ohr oder einfach gemeinsam verbrachte Zeit kommen oft unerwartet – und tun der Seele gut.

So wie Evi Winter engagieren sich seit diesem Frühjahr mit Bernd und Dorothea Pietruck sowie Vera Simoleit-Grade drei weitere Ehrenamtliche im neuen Team Gemeindeseelsorge in Deichhorst. Sie besuchen Gemeindeglieder, heißen Neuzugezogene willkommen, gratulieren

persönlich zu Geburtstagen und Jubiläen und begleiten Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Das Wichtigste, was die Ehrenamtlichen mitbringen, sind sie selbst, ihre Zeit, Aufmerksamkeit und die Bereitschaft zuzuhören. Gruß- und Segenskarten, der Gemeindebrief, Kerzen, Blumen oder ein kleiner Ansteckausweis helfen dabei, Freude zu bereiten und miteinander ins Gespräch zu kommen. Begleitet und unterstützt wird das Team von den hauptamtlichen Seelsorgern in Deichhorst: Dietrich Menne, Pfarrer für die Seniorenheime, und Pfarrer Ferdinand Scheel. Das Team trifft sich regelmäßig zum Austausch, zum Gebet und um neue Ideen zu entwickeln. Über weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter würden wir uns sehr freuen.

Viele Menschen suchen von sich aus eher selten ein seelsorgliches Gespräch. Umso schöner ist die Erfahrung, dass ein unerwarteter Besuch meist dankbar angenommen oder dankend abgelehnt



wird – was auch völlig in Ordnung ist. Was die Seelsorge ausmacht, ist der Glaube und die Erfahrung, dass Gott den Menschen nachgeht und sie nicht vergisst. Eine seelsorgende Gemeinde versucht, davon etwas spürbar und sichtbar werden zu lassen.

Wer sich einen Besuch wünscht oder jemanden kennt, der sich über ein Gespräch oder gemeinsame Zeit freuen würde, kann sich gern im Kirchenbüro, an Pfarrer Ferdinand Scheel (Tel. 0170 4303133, ferdinand.scheel@kirche-oldenburg.de) und Evi Winter wenden (Tel. 0178 2 95 31 52).

Wir sind füreinander da und vor allem gut zu Besuch.

Jubelkonfirmationen im Erntedankgottesdienst

„Kennen Sie noch Ihren Konfirmationsspruch?“ – Für viele weckt diese Frage Erinnerungen an einen besonderen Tag. Manche Konfirmation liegt erst wenige Jahre zurück, bei anderen schon ein halbes Jahrhundert oder länger. Dazwischen liegt ein ganzes Leben mit Freude und Herausforderungen, Aufbrüchen und Abschieden, Erfahrungen des Glaubens und Gottes Segen.

Im Erntedankgottesdienst am Sonntag, 4. Oktober 2026, um 10 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche möchten wir gemeinsam die Jubelkonfirmationen feiern. Besonders eingeladen sind in diesem Jahr die Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1976. Ebenso freuen wir uns über alle, die ihre Diamantene Konfirmation (1966), Eiserne Konfirmation (1961), Gnaden-

konfirmation (1956), Kronjuwelkonfirmation (1951) oder ein anderes Konfirmationsjubiläum begehen.

Die Würdigung und Segnung der Jubilarinnen und Jubilare findet im Gottesdienst statt. Eingeladen sind alle – unabhängig davon, in welcher Kirchengemeinde sie konfirmiert wurden. Seit einigen Jahren feiern die Delmenhorster Kirchengemeinden die Goldenen Konfirmationen gemeinsam und wechseln sich als Gastgeberinnen ab.

Damit wir den Gottesdienst und das anschließende Beisammensein gut vorbereiten können, bitten wir um eine Anmeldung im Kirchenbüro unter Telefon 04221 12640 oder per E-Mail an kirchenbuero.delmenhorst@kirche-oldenburg.de. Bitte geben Sie dabei Ihren Namen, Ihre Anschrift, Telefonnummer und Ihren Konfirma-



tionsjahrgang an.

Wenn Sie mögen, bringen Sie gern ein Foto von Ihrer Konfirmation und – sofern Sie ihn noch kennen oder wiedergefunden haben – Ihren Konfirmationsspruch mit. Beim anschließenden Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und einem Glas Sekt bleibt Zeit, Erinnerungen auszutauschen, alte Geschichten

zu erzählen und gemeinsam auf Gottes Segen im vergangenen Lebensweg zurückzublicken. Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Tag mit Ihnen zu feiern!

Pfarrer Ferdinand Scheel



HEILIG GEIST

Auf ein Wiederhören Kammerkonzert mit dem Duo Poetico Musicale in der Heilig-Geist-Kirche – eine Hommage an eine Flötenlegende

Auf ein Wiederhören – dazu lädt die Ev.-luth. Kirchengemeinde **Heilig-Geist am Samstag, 19. September 2026, um 19 Uhr zu einem Kammerkonzert mit dem Duo Poetico Musicale** in die Heilig-Geist-Kirche ein. Viele erinnern sich noch gern an den Konzertabend, den Christoph Riedlberger (Flöte) und Minako Schneegass (Klavier) anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Heilig-Geist-Kirche im Jahr 2023 gestaltet haben. Mit ihrem Konzert möchten sie zugleich die Freude an handgemachter Kammermusik weitergeben – persönlich, lebendig und unmittelbar. „Du holde Kunst“ lautet das Programm des diesjährigen Konzerts. Es ist eine Hommage an die im vergangenen Jahr

verstorbene schweizerische Flötenlegende Peter-Lukas Graf. Riedlberger und Schneegass hatten einst an seinem Meisterkurs in München teilgenommen und sie blieben einander in musikalischer Freundschaft und gegenseitiger Wertschätzung verbunden.

Das Duo wird unter anderem Werke von Francis Poulenc, Georges Bizet und Franz Schubert aufführen, darunter die berühmte Flötensonate von Poulenc, Melodien aus Carmen sowie Bearbeitungen der Schubert-Lieder Der Lindenbaum und Du holde Kunst.

Der Eintritt ist frei.



Familiennachmittag zu St. Martin

14. November, 16-18 Uhr im Gemeindehaus

Am Samstag, den 14. November, lädt das Go!Kids Team mit Pastor Ferdinand Scheel Familien zum Familiennachmittag in Heilig-Geist ein. Euch erwartet ein stimmungsvoller und fröhlicher Nachmittag mit einer

kleinen Andacht, der Möglichkeit zu basteln, oder einfach mit Punsch und mit Stockbrot an der Feuerschale zu sitzen und zu schnacken. Bringt gern eure Laternen mit.



GRUPPEN UND KREISE

Discofox Tanzkreis

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 bis 20.30 Uhr, Kontakt: Rebecca Scholz, E-Mail: scholz.rebecca87@gmail.com

Shorteens

1. Samstag im Monat, Gemeindehaus Heilig-Geist, Kontakt: Simone Neunaber, Tel.: 0175 4826542

Kreativkreis

Jeden dritten Mittwoch im Monat 15 Uhr, Kontakt: Gitta Hoffenke, Tel.: 0162 7332931

Gesellige Wollrunde

Häkeln & Stricken

jeden 4. Donnerstag im Monat von 18.30 bis 20.00 Uhr Gemeindehaus, Kontakt: Silke Cordes, Tel.: 0162 9385680

Kirchenchor

Montags, um 19 Uhr, Kontakt: Irina Marchenko, Tel.: 04221 5 36 57

Teekreis – Der Treffpunkt für

Senioren und Seniorinnen

14-tägig freitags 15.30 Uhr, Kontakt: Eva-Maria Winter, Tel.: 0178 2953152

Termine: 04.09.; 18.09.; 02.10.; 16.10.; 30.10.; 13.11.
Weihnachtskarten basteln; 27.11.

Spieleabend für Erwachsene

Kontakt: Simone Neunaber, Tel.: 0175 48265427

60+ Aktiv – Seele, Körper, Geist

Monatlich freitags, 15 Uhr, Aushänge beachten, Kontakt: Viktoria Beyer, Tel.: 04221 292 9165
Termine: 25.09., 30.10., 27.11. 2026

Anonyme Alkoholiker (AA)

freitags 20 Uhr, Gemeindehaus Heilig-Geist

Lotos – Taiji – Qigong

Mittwochs, 18 Uhr, Aushänge beachten, Kontakt: Viktoria Beyer, Tel.: 04221 2929165
am 2. + 4. Mittwoch im Monat ab 23.09.2026

Buch und Begegnung

1. Montag im Monat, 16.30-18.00 Uhr, Aushänge beachten, Kontakt: Viktoria Beyer, Tel.: 2 92 91 65
Termine: 05.10., 02.11., 07.12.2026



Stadtkirche Delmenhorst

Suchet der Stadt Bestes

Engagierte Ehrenamtliche



Eine Antwort auf die Aufforderung „Suchet der Stadt Bestes“ liegt auf der Hand: Es sind die Menschen, die in der Stadt leben. Wenn es dann auch noch Menschen sind, die sich für das Wohl der Stadt engagieren, ist es sogar ein Segen. Brigitte Diegel und Doris Heinecke, Ehrenamtliche und auch Kirchenälteste der Stadtkirche, hatten während der Corona Zeit die Idee, anstelle einer schlichten Rasenfläche südlich des Altar-

raumes der Stadtkirche ein schönes Blumenbeet anzulegen: Zur Freude der vielen Menschen, die tagtäglich den Kirchplatz passieren, und zur Förderung des Umweltschutzes, denn die Insekten erfreuen sich ebenfalls an den verschiedenen Blüten. Es wird immer einmal wieder etwas Neues gesät oder gepflanzt, vieles kommt direkt aus dem Garten von Brigitte Diegel. Und selbstverständlich muss sich ständig darum gekümmert werden, was die beiden ebenso machen, wie die Kirchenälteste Elfi Jochims-Meier, die sich um die Randbepflanzung der großen Grabsteine auf dem Kirchplatz liebevoll kümmert. Die Bepflanzung schützt nicht nur die Grabsteine, sondern ist ebenso eine Bienenweide. Vielen Dank, dass es solch engagierte Menschen gibt, die sich um einen Bereich der Stadt kümmern: Sie sind „der Stadt Bestes“!

Thomas Meyer

Engel des Gemeindealltags

Ehrung unserer Kirchenältesten am 27. September in der Stadtkirche



Einmal im Jahr ehrt die City-Kirche Delmenhorst Menschen aus Kirche und Gesellschaft als „Engel des Alltags“. Ausgezeichnet werden Menschen, deren ehrenamtlicher Einsatz viel Gutes bewirkt – oft im Verborgenen. Das erinnert an die Engel der Bibel: Sie erscheinen, erfüllen ihren Auftrag und treten anschließend

wieder in den Hintergrund. Nicht zufällig findet dieser Gottesdienst jedes Jahr rund um den Michelistag (29. September) statt. An diesem Tag erinnert die Kirche an den Erzengel Michael und alle Engel. Michael steht in der biblischen Überlieferung für Mut, Schutz und den Einsatz für das Gute. Genau das spiegelt sich auch im Dienst vieler Menschen wider, die sich mit Herz und Tatkraft für ihre Gemeinde einsetzen. Das gilt in besonderer Weise für unsere Kirchenältesten. Sie leiten unsere Kirchengemeinden, gestalten das Gemeindeleben, bringen ihre Zeit, ihre Ideen und ihre vielfälti-

Haltepunkt Leben

Schenkt uns ein Lächeln!



Am ersten Freitag im Oktober wird auf Initiative des US-Grafikers Harvey Bell, der 1963 das weltberühmte Smiley erfunden hat, seit 1999 der internationale Tag des Lächelns begangen. Dieses Jahr am 2. Oktober. Im Rahmen der Citykirchenarbeit wird mit der Aktion „Haltepunkt Leben“ das Thema Lächeln aufgenommen. Für einige vielleicht widersprüchlich, findet die erste Aktion auf dem Friedhof Wildeshauser Straße statt, eher einem Ort der Tränen. Der Friedhofsleiter Ralf Behrmann und Pfarrer Thomas Meyer meinen, dass ein Friedhof auch ein Ort des Lebens ist, des

lebendigen Erinnerns an geliebte Menschen. Nicht nur ein Ort toter Grabsteine. Wir laden sehr herzlich ein, am Freitag, 02. Oktober 2026, zwischen 15 und 17 Uhr zur Friedhofskapelle zu kommen und ein Foto von dort bestatteten Angehörigen mitzubringen, die auf dem Foto lächeln oder lachen. So werden Erinnerungen an schöne Begegnungen mit den Verstorbenen wach und wir erinnern an dem Tag des Lächelns daran, wieviel Freude die nicht mehr unter uns weilenden Menschen in ihren Familien oder unter Freunden verbreitet haben. Wir stellen die Fotos an diesem Tag an Stellwänden aus, wir sammeln das Lächeln der Menschen, wir können bei einem Kaffee oder Tee ins Gespräch kommen, uns erinnern und uns selbst bei aller Traurigkeit ein Lächeln schenken. Herzliche Einladung dazu!

Thomas Meyer



gen beruflichen und persönlichen Fähigkeiten ein – ehrenamtlich und mit großem Engagement. Sie übernehmen Verantwortung, treffen Entscheidungen und vertreten ihre Gemeinde auch nach außen. Ohne Menschen, die bereit sind, dieses Amt zu übernehmen, wäre Kirche, wie wir sie kennen, nicht denkbar. Am Sonntag, 27. September, werden wir die Kirchenältesten der Gemeinden St. Stephanus, Stadtkirche, Heilig-Geist und Zwölf Apostel in einem festlichen Gottesdienst als „Engel des Alltags“ würdigen. Den Gottesdienst gestalten Pfarrer Thomas Meyer und Pfarrer

Ferdinand Scheel, um 10.00 Uhr in der Stadtkirche. Wir freuen uns, wenn viele Menschen aus unseren Gemeinden mitfeiern und den Kirchenältesten auf diese Weise ihre Wertschätzung zeigen.

Pfarrer Ferdinand Scheel



STADTKIRCHE DELMENHORST

Pastors Tresen

10.11.2026, 19.30 Uhr



Ein Gespräch über Gott und die Welt unter der Empore. Dieses Format der Citykirchenarbeit ist entstanden, weil bei der Neugestaltung des Innenraums der Stadtkirche von unserem Architekten Ejnar Tonndorf rollbare Sideboards entworfen wurden, die man zu einem großen Tresen zusammenschieben kann. Schon vielfach bewährt bei Großveranstaltungen, lohnt sich auch ein Besuch bei dieser kleineren Veranstaltung. Dieses Mal zu Gast im Gespräch mit Pastor Thomas Meyer ist **Oberbürgermeisterin Petra Gerlach**. Sie tauschen sich über die Stadtgesellschaft aus und sprechen auch über Perspektiven für die Zukunft. Ein Abend in lockerer Runde mit musikalischer Begleitung durch Christian Höpfner an der Gitarre und einem kleinen Getränkeangebot. Herzliche Einladung dazu. Eintritt frei.

Besonderer Ehrengast zum Reformationsfest 31. Oktober, 11 Uhr



Wir freuen uns außerordentlich und fühlen uns geehrt, Dr. Martin Luther höchstselbst bei uns in der Stadtkirche begrüßen zu dürfen.

fen. Da er schon des Öfteren bei uns zum Luthermahl zu Tisch bat und aus seinen Schriften zitierte und wegen eines Samstags für diesen Feiertag laden wir dieses Mal zu einem Frühschoppen an Pastors Tresen ein. Zur Freude des Ehrengastes. Um 11 Uhr ist der Tresen für die Interessierten geöffnet, Gäste aus der Ökumene tauschen sich mit Martin Luther über Gott und die Welt aus. Ein kleines musikalisches Begleitprogramm durch Christian Höpfner an der Gitarre und ein Getränkeangebot runden das einstündige Programm ab, das dann in die offene Kirche von 12 – 13 Uhr überleitet. Herzliche Einladung an alle Interessierte, der Eintritt ist frei.

Andacht für den Frieden

11. September, 18 Uhr

Wir erinnern uns an die Anschläge auf das World-Trade-Center am 11. September 2001 und bitten um Frieden in der Welt für heute. In einer kleinen symbolischen Aktion

wird ein Hoffnungsturm in der Stadtkirche neu entstehen. Herzliche Einladung mitzugedenken!



Plötzlich und unerwartet ist unsere liebe Kollegin

Gertrud Zock

von uns gegangen.

Gertrud war eine sehr geschätzte Kollegin. Sie war spontan, flexibel und mit Kindern, Eltern und Kollegen so liebevoll. Sie hinterlässt eine große Lücke im Kindergarten. Unsere Gedanken und unser tiefstes Mitgefühl in diesen schweren Stunden gelten der Familie und allen Angehörigen. Wir werden Gertrud sehr vermissen.

Ihr Kiga Stadtmitte Team

GRUPPEN UND KREISE

Jazz-Popchor #9Kreuzneun:

Montags 20 Uhr. Chorleitung:
Popkantorin Karola Schmelz-
Höpfner, Tel.: 6 80 79 49
Mail: popkantorin@gmx.de.

Posaunenchor:

Donnerstags 19.30 Uhr.
Freitags ab 18 Uhr
Übungstermine für Anfänger
und fortgeschrittene Anfänger.
Chorleitung: Holger Heinrich,
Telefon: 4 40 21.

Bibel-Gesprächskreis:

Jeden ersten und dritten Don-
nerstag im Monat, 19.30 Uhr.
Ansprechpartner: Martin Fink,
Tel.: 01590 - 4 07 08 65.

**Pfarrer Johann Lehmhaus be-
findet sich bis voraussichtlich
Ende Januar 2027 in Elternzeit.
Seine Aufgaben werden auf
das Pfarrteam verteilt. Für die
Stadtkirchengemeinde und die
Citykirchenarbeit bleibt Pfarrer
Thomas Meyer Ansprechpartner.**



Zu-den-12-Aposteln

Märchengottesdienst in 12 Apostel

Am Freitag, 27. November 2026, um 18 Uhr laden wir wieder herzlich zum Märchengottesdienst in die Kirche zu den Zwölf Aposteln, Breslauer Straße 84, 27755 Delmenhorst, ein.

In diesem Jahr führt uns der Gottesdienst in eine Welt aus Bäumen, Gemeinschaft und Klang. Märchen erzählen davon, wie Menschen sich verirren, einander finden, Mut fassen und mit neuer Kraft weitergehen. Auch in der Bibel begegnen uns solche Wege: Menschen suchen Schutz, hören eine Stimme, werden herausgerufen und entdecken, dass Gottes Geschichte oft mitten im Alltäglichen beginnt.

Der Märchengottesdienst verbindet Erzählung, biblische Gedanken, Musik und eine besondere Atmosphäre im

Kirchenraum. Die Konfi-Hörspiel-Gruppe bringt eigene Klangwelten ein. Iris Bretthauer und Pastor Christoph Martsch-Grunau gestalten den Abend gemeinsam. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von Ela Jackisch.

Wer Märchen liebt, wer neugierig auf neue Gottesdienstformen ist oder einfach einen stimmungsvollen Abend im November sucht, ist herzlich willkommen.

Christoph Martsch-Grunau und Iris Bretthauer



Foto: Christoph Martsch-Grunau und Iris Bretthauer

Mit Gott am Lenker

Unterwegs auf dem Pilgerweg „Ochtum, Marsch, Moor“



Herzliche Einladung zu einer besonderen Pilgerradtour unter dem Motto „Mit Gott am Lenker“. Gemeinsam wollen wir am **Sonntag, den 06. September** auf ausgewählten Abschnitten des Pilgerweges „Ochtum, Marsch, Moor“ unterwegs sein. Wir werden zwischen 30 und 40 km abradeln mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 16 bis 17km/h.

Während der Tour legen wir an verschiedenen Pilgerstationen kurze Pausen ein. Dort erwarten uns kleine Impulse in Form von Gebeten, besinnlichen Texten und Gedanken zum Innehalten. Gemeinsam wollen wir die Schönheit der Schöpfung entdecken, die Natur bewusst wahrnehmen und uns an dem erfreuen, was Gott uns geschenkt hat.

Bitte bringen sie für unterwegs ein Mittagspicknick sowie ausreichend Getränke mit.

Treffpunkt:
Sonntag, 06. September
um 10.00 Uhr
Kirche „Zu den 12 Aposteln“

Bitte melden sie sich im
Kirchenbüro an
Tel.: 04221 12640
Iris Bretthauer





ZU DEN 12 APOSTELN

Orgelmusik jüdischer Komponisten

Ein Konzert mit Vortrag

Das Programm „Orgelmusik jüdischer Komponisten“ wurde vom Komponisten und Musikwissenschaftler Dr. Jean Goldenbaum konzipiert und wird gemeinsam mit Organist Stephan Luttermann in Delmenhorst aufgeführt. Goldenbaum, Spezialist für jüdische Musik, moderiert das Konzert, das chronologisch vom 19. Jahrhundert bis in unsere Tage reicht und mit

zwei Stücken von Goldenbaum selbst endet. Es ist ein Programm, das ein anderes Gesicht des Orgelrepertoires zeigt und einen Berührungspunkt zwischen jüdischer und christlicher Musik verdeutlicht. Liebhaber von Orgelmusik und/oder an der jüdischen Kultur Interessierte werden die Veranstaltung sicherlich genießen!

Die Veranstaltung findet statt am 5. September von 19 bis 20.15 Uhr in der Kirche „Zu den Zwölf Aposteln“.

Sie ist gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und kann kostenfrei besucht werden. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich. Bitte unter vhs-delmenhorst.de anmelden.



Wenn der Nikolaus zu uns kommt...

...dann wird der 2. Advent zu einem Fest für die ganze Familie!

Am Sonntag, 6. Dezember, um 11 Uhr

feiern wir gemeinsam mit unserem Kindergarten einen großen Familiengottesdienst. Freut euch auf den Besuch des Nikolaus und merkt euch den Termin jetzt vor!



GRUPPEN UND KREISE

Seniorenachmittag:

Montags 15 bis 16.30 Uhr.
Ansprechpartnerinnen: Renate Kroen, Telefon: 6 23 91, und Ulla Jasper, Telefon: 6 02 09.

Männerkreis:

Jeden 1. Montag im Monat
19.30 Uhr, Ansprechpartner
Fritz Martschin,
Telefon: 6 59 20 10.

Frauengruppe:

Jeden 2. Dienstag im Monat
15 bis 17 Uhr. Ansprechpart-

nerin: Bettina Austermann,
Telefon: 28 98 60.

Männertreff:

Jeden 3. Mittwoch im Monat,
Ansprechpartner: Werner Roßmeyer, Telefon: 8 98 23.

Kreativkreis:

Jeden 4. Mittwoch im Monat
15 bis 16.30 Uhr, Ansprechpartnerinnen: Iris Bretthauer, Telefon: 6 29 00, und Ingeborg Tödter, Tel.: 92 54 22.



St. Stephanus



Ende der Sommerpause



Mit einem irischen Abend und einer Andacht mit anschließendem Grillen verabschiedeten wir uns in die Sommerpause. Beide Veranstaltungen wurden von mehr oder weniger heftigen Regenschauern begleitet. Das tat der guten Stimmung allerdings keinen Abbruch.

Bei original irischem Guinness konnten die Zuhörer am Freitagabend den Liedern und Balladen von Peter O' Mally lauschen,

bisweilen auch mitsingen. Ein Erlebnis, das unbedingt wiederholt werden sollte. Am Sonntag ging es dann etwas besinnlicher zu. Die Andacht sollte die Vorfreude auf den Sommer wecken, versinnbildlicht durch roten Mohn und reifes Getreide. Nun sind wir wieder voll für Sie da und zusätzlich die Pfarrerinnen und Pfarrer aus den Zusammenklang-Gemeinden (Heilig-Geist, Stadtkirche, Zu-den-12-Aposteln).

GRUPPEN UND KREISE

Café Vielfalt:

Jeden Dienstag ab 15 Uhr.

Spieleabend:

Jeden zweiten Freitag im Monat, von 19 bis 21 Uhr. Kontakt: Andrea Schewe, Telefon: 15 09 31.

Gospelchor:

Montags 20 bis 21.30 Uhr. Kontakt: Peter Juchim, Telefon: 04432 - 9 12 52 21.

Anonyme Alkoholiker und Al-Anon:

Dienstags ab 20 Uhr freitags ab 20 Uhr sonntags ab 19.30 Uhr.

Termine, die sie sich merken sollten

Ab September regelmäßiger Abendgottesdienst



Ab September findet am immer zweiten Sonntag im Monat um 18 Uhr in unserer Kapelle ein Abendgottesdienst statt.

Nach über 2 Jahren wird bei uns wieder Gottesdienst gefeiert! An dieser Stelle schon einmal ein herzliches Dankeschön an das

Pfarrteam der Zusammenklang-Gemeinden. Unsere monatlichen Andachten, gestaltet von Mitgliedern des Gemeindekirchenrats und anderen Ehrenamtlichen, werden selbstverständlich auch weiterlaufen. Die nächste Andacht findet **am 6. September um 10 Uhr mit dem**

Gospelchor statt. Alle weiteren Termine finden Sie in der Gottesdienstübersicht im Mittelteil, auf unserer Internetseite und in unserem Schaukasten.

Kleidertauschbörse

Der Kleiderschrank platzt aus allen Nähten, aber du hast nichts anzuziehen? Wir haben die Lösung: Bereits zum vierten Mal findet am **Samstag, 19. September 2026**, die Kleider-tauschbörse im Gemeindehaus

St. Stephanus statt. Von 16.00 bis 19.00 Uhr gibt es die Gelegenheit, nicht mehr passende Lieblingsstücke gegen neue Lieblingsstücke zu tauschen. Einfach Kleidungsstücke (Damen oder Herren, maximal

10 Teile) mitbringen, an die Kleiderständer hängen lassen, andere Kleidungsstücke aus-suchen und mitnehmen. Raum für Zeit und Gespräche bei Getränken und Knabbersachen wird es natürlich auch

geben. Bei Fragen zum Kleider-tausch können Sie sich gerne bei Andrea Schewe (04221 150931) oder Edelgard Brau (04221 18816) melden.





ST. STEPHANUS

Leseabend mit musikalischer Untermalung

Torsten Wieting, Mitglied des Niederdeutschen Theaters Delmenhorst, und Holger Jablonowski, vielen bekannt als Kichenmusiker, gestalten am **23. Oktober ab 19 Uhr** einen unterhaltsamen Abend. Verbringen Sie ein paar gemütliche

Stunden in der wie gewohnt gemütlichen Atmosphäre bei einem Glas Wein oder anderen Getränken und Knabbereien. Nähere Informationen zum Programm entnehmen Sie bitte zeitnah der örtlichen Presse oder unserem Schaukasten.



Gedenken an die Pogromnacht am 9. November 1938



Zu einem Solo Konzert mit Sibylle Kynast laden wir am 8. November um 19.00 Uhr ins Gemeindehaus St. Stephanus.

„Wir müssen uns immer wieder die Verbrechen der Nazis vor Augen halten, weil dies das einzige Mittel dagegen ist, dass sich solche Dinge nicht wiederholen können. Wir sehen täglich, dass der faschistische Geist noch längst nicht erloschen ist.“ Diese

Wort und Musik zum Reformationstag

Martin Luther war Mönch, Pfarrer und Reformator. Aber Martin Luther war auch Politiker. Und was für einer. Heute käme er bestimmt beinahe täglich in den Nachrichten vor. Aber wie viele die Berichterstattung aus? Wie käme er in den Nachrichten weg? Omnipräsent, politisch unkorrekt, nationalistisch, mitte oder links? Martin Küttemeyer denkt in diesem politisch interessanten und brisanten Jahr darüber nach, ob

und wie 500 Jahre nach Luthers Zeit die Reformation Staat und Gesellschaft in Deutschland geprägt hat. Mit Musik begleiten uns der Bläserkreis Hasbergen, das Flötenquintett und Sabine Wotke-Pries an der Orgel mit Stücken aus der Lutherzeit und den folgenden Jahrhunderten der Reformationsbewegung. Herzliche Einladung zu „Wort und Musik“ **am Samstag, 31. Oktober, Lutherkirche Stickgras, 18 Uhr**



Worte von Mikis Theodorakis stellt Sibylle Kynast als Motto über dieses Konzert. Zum Gedenken an die Reichskristallnacht am 9. November 1938 und an die Opfer der Shoah singt sie Lieder auf jiddisch, hebräisch, griechisch, ladino und Lieder der Roma, denn auch die Sinti und Roma waren Opfer des Nationalsozialismus. Es sind nicht nur traurige und getragene Lieder, denn ihr geht es darum,

den reichen Liederschatz der jüdischen Kultur zu erhalten und dazu gehören auch sehr heitere und fröhliche Lieder. Sibylle Kynast begann ihre Karriere als Sängerin in der ersten Folkloregruppe Deutschlands, den „City Preachers“, neben Alexandra, Inga Rumpf und Udo Lindenberg. Seit 2009 tritt sie als Solistin mit eigenem Ensemble auf und hat bereits 5 Alben veröffentlicht.



Der Umwelt zuliebe – eigene Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinden
Delmenhorst

vom 14. September bis 18. September 2026

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Abgabestellen:

Gemeindehaus Hasbergen

Hasberger Dorfstraße 64, 27751 Delmenhorst

Gemeindehaus St. Stephanus

Stickgraser Damm 136, 27748 Delmenhorst

Gemeindehaus Stickgras

Hohensteiner Straße 24, 27751 Delmenhorst

jeweils von 9.00 - 16.00 Uhr

Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt



AUS DEM ENTWICKLUNGSRaum

Große GKR-Sitzung „Zusammenklang“

Zusammenklang

EINE GEMEINSAME KIRCHLICHE
ZUKUNFT IN DELMENHORST



Die Gemeindegemeinderäte der Blickpunkt-Gemeinden treffen sich nun regelmäßig, um den Weg auf einen Gemeindegemeinschaftszusammenschluss zu planen und zu gestalten. Unter der Regie von Pfarrerin Svenja Lange wurden Profilbildungen erarbeitet. Profil: Was prägt eine Gemeinde mit Blick auf die Zukunft ohne Verklärung der Vergangenheit? Welche eigene Stärke nehmen wir jeweils bei uns wahr, die mit Ausrichtung auf morgen Bestand haben könnte? Welche Schwerpunkte können sich mit welchen Ressourcen ergeben?

Bei den Ressourcen gilt es abzuklären: Welche Räume haben wir, wie viele Menschen unterstützen uns zuverlässig? Was ist gewachsen, worauf können wir aufbauen? Ein Profil entsteht aus drei gleichwertig zueinanderstehenden Fragen: 1. Was brauchen die Menschen, was erwarten sie heute noch von Kirche? 2. Was können wir gut, was ist unsere Stärke? 3. Wofür brennen wir, was ist unsere Leidenschaft? Fotos mit symbolischen Motiven aus den jeweiligen Gemeinden wurden ausgestellt und gewürdigt. Alle

Gemeinden haben das getan und die Fotos wurden ausgestellt. Die Kirchenältesten wurden aufgefordert, sich die Ausstellung anzusehen und Begriffe dazuschreiben: Welche Profile werden deutlich? Anschließend wurde vorgestellt und zusammengefasst, was die einzelnen Gemeinden ausmacht. Hierzu kam noch der Hinweis, dass wir bei der Profilbildung nicht nur unsere Gemeinden im Blick haben sollten, sondern auch unsere Nachbarn im Kirchenverband. Wie geht es nun damit weiter?

- Priorisieren lernen! Konkret werden! (Nicht: Weltfrieden, Gemeinschaft, was ja wahr aber zu unkonkret ist)
- Wie können erkannte Profile geschärft werden?
- Was verstärken wir noch?
- Wofür wollen wir 2030 noch stehen, welcher Schwerpunkt hat Zukunft?
- KONTROLLE unserer Überlegungen anhand der o.g.

Kriterien eines Profils.

- Wo gibt es Überschneidungen, wo kann es Synergieeffekte geben?

Ausflug nach Wilhelmshaven: Pfarrer Thomas Meyer hat Kontakt zu seinem Kollegen Rainer Claus in Wilhelmshaven aufgenommen, der GKR dort ist gerne bereit, eine Abordnung aus DEL zu empfangen, um von ihren Erfahrungen des mittlerweile abgeschlossenen Fusionsprozesses zu berichten. Kirchenälteste aus allen Blickpunktgemeinden werden die Abordnung stellen, die Ende September nach Wilhelmshaven fährt, um die mittlerweile aufgetauchten dringenden Fragen des Zusammenschluss-Prozesses Lösungswegen zuzuführen. Mit konstruktiver Zuversicht lassen wir uns auf das ein, was uns aus WHV berichtet wird.

Thomas Meyer

Noch wenige Plätze frei: Der Kummerkutter-Workshop geht in die 5. Runde



Trauer und Verluste brauchen Zeit und manchmal auch eine Form, die über Worte hinausgeht. Der Kummerkutter-Workshop geht in die 5. Runde: Am Freitag, 25. September 2026, von 15 bis 18 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche Delmenhorst sind Trauernde und Menschen in Ab-

schiedssituationen eingeladen, mit Holz, Stoff und Fundstücken ein persönliches Boot zu gestalten. Die Kummerkutter stehen sinnbildlich für den eigenen Weg durch Trauer und Abschied. Beim gemeinsamen Werkeln entsteht Raum für Begegnung, Gespräche und Erinnerungen. Begleitet wird der Nachmittag von Klinikseelsorgerin Tabina Bremicker und Pastor Ferdinand Scheel. Die bisherigen Workshops haben viele Menschen bewegt. Einige Teilnehmende fragen inzwischen sogar, ob sie noch einmal dabei sein können. Auch für den kommenden Termin gibt es wieder die Möglichkeit, einen eigenen Kummerkutter zu gestalten. Noch wenige Plätze sind frei.

Einige Wochen nach dem Workshop gibt es die Möglichkeit zum gemeinsamen „Segelsetzen“ am Wehr in Hasbergen. Dort können die Teilnehmenden ihre Kutter der Strömung übergeben und auf persönliche Weise Abschied nehmen. Manche haben ihren Kummerkutter dabei so lieb gewonnen, dass sie stattdessen ein buntes Papierboot auf die Reise schicken. Eingeladen sind alle Menschen, die einen Verlust erlebt haben – unabhängig von Konfession oder Kirchenzugehörigkeit. Materialien werden gestellt, die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung im Kirchenbüro unter 04221/1264-0, per E-Mail an kirchebuero.delmenhorst@kirche-oldenburg.de oder direkt Online – einfach den QR-Code scannen.



Das Kummerkutter-Team v.l.n.r.:
Andreas Westermann, Tabina Bremicker,
Ferdinand Scheel





AUS DEM ENTWICKLUNGSRaum

Friedhofsgeflüster an der Wildeshauser Straße



Bereits zum 4. Mal kommt Dr. Anja Kretschmer-Rodenbröker in diesem Jahr nach Delmenhorst und nimmt ihre Zuhörer bei einem Spaziergang über den Friedhof mit auf eine Zeitreise in vergangene Jahrhunderte.

Am Freitag, 25.09.2025, kommt sie wieder als Schwarze Witwe aus dem Jahr 1898.

An diesem Abend geht es, wie im vergangenen Jahr, noch einmal um den toten Körper: „Der Tod als Geschäft und Heilmittel: Von Leichenraub, Leichenfett und Totenhänden“. Während dieses Rundgangs wird ersicht-

lich, dass der Körper ein lukratives Geschäft war.

Am Samstag, 26.09.2025 schlüpft Anja Kretschmer dann in die Rolle der schlesischen Dichterin Friederike Kempner und erzählt „Von Rettungsglocken, Zungenziehhapparaten und Leichenhallen“. Die Dichterin trat beispielhaft hervor, als die Menschen die Angst umtrieb, sie könnten bei lebendigem Leib begraben werden. Sie berichtet über ihre Zeit, ihre Bestrebungen und die Neuerungen, die diese Angst hervorbrachten. Mediziner, Physiker, Natur-

wissenschaftler versuchten gemeinsam dem Scheintod den Garaus zu machen, indem sie wilde Erfindungen zur besseren Feststellung des Todes bzw. zur Rettung aus dem Grab auf den Markt brachten.

Kosten: 17 Euro p.P. (zzgl. VVK-Gebühr), Uhrzeit: 18.00 Uhr, Dauer: ca. 100 Minuten, Evangelischer Friedhof Delmenhorst, Wildeshauser Str. 110 Tickets, Anmeldung und weitere Infos unter www.friedhofsgefluester.de. Tickets gibt es auch im Friedhofsbüro.

Neuaufgabe in der Jugendkirche St. Paulus

Alles Außer Gewöhnlich Disco-Gottesdienst geht in die zweite Runde

Am Freitag, 25. September, ab 17.30 Uhr der zweite inklusive Disco-Gottesdienst in Delmenhorst statt.

Veranstaltet wird der Abend vom Team von Alles Ausser Gewöhnlich in Kooperation mit DJ-Carsten von Hai-Disco und der Evangelischen Jugend Ol-

denburg. Für diesen besonderen Anlass zieht der Alles Ausser Gewöhnlich Gottesdienst einmalig von der Heilig-Geist Kirche in die Friesenstr. 36 um.

Das Angebot richtet sich besonders an Menschen mit Behinderungen, ihre Freundinnen und Freunde, Angehörigen sowie

Mitarbeitende aus Wohneinrichtungen. eingeladen sind aber alle, die einen fröhlichen und barrierearmen Gottesdienst feiern möchten.

Schon beim ersten Disco-Gottesdienst im Jahr 2024 feierten zahlreiche Menschen aus Wohneinrichtungen in und um

Delmenhorst gemeinsam. Die besondere Atmosphäre aus Musik, Tanz, Gebet und Gemeinschaft machte den Abend für viele zu einem unvergesslichen Erlebnis. Für Getränke und Snacks ist gesorgt.

Der Eintritt ist frei.

Partnergräber im Staudengarten

Seit dem 01.08.2026 gibt es ein neues Grabangebot für Urnenbeisetzungen auf unserem Friedhof an der Wildeshauser Straße: Partnergräber im Staudengarten. Diese Gemeinschaftsanlage wurde mit einer ansprechenden Bepflanzung aus frühblühenden Zwiebelblumen, edlen Stauden und eleganten Säulen-Apfelbäumen angelegt.

Das silbrige Laub von Hornkraut und Wollziest trifft auf die zarten Rosatöne von Storchenschnabel, Gamander und Kaukasus-Fetthenne. Die großblumige afrikanische Purpurdistel und der Scheinsonnenhut setzen elegante Akzente. Lavendel, Thymian, Zwergoriganum, Berg- und Katzenminze verströmen einen angenehm würzigen Duft

und bieten im Sommer wertvollen Lebensraum für Insekten. Dank der späten Blüte von Fetthenne und Katzenminze behält die Anlage ihre Ausstrahlung bis weit in den Herbst hinein.

Pro Partnergrab können zwei Urnen beigesetzt werden. Die Beisetzung der Urnen erfolgt in einer Röhre unter dem kleinen 40 x 40 cm großen Pultstein aus Orion-Granit. Der Grabstein ist bereits in der Nutzungsgebühr enthalten. Die Beschriftung geben die Angehörigen einfach bei einem Steinmetz Ihrer Wahl in Auftrag. Ob geschlagene Schrift oder aufgesetzte Metallbuchstaben, ob klassisch oder modern, die Schriftart kann individuell ausgesucht werden. Nur die Beschriftung ist nicht in

der Grabgebühr enthalten. Die gesamte Pflege der Anlage wird dauerhaft und zuverlässig vom Friedhof übernommen. Eigene Anpflanzungen sind nicht erforderlich und auch nicht möglich. Da sichergestellt werden soll, dass die Gesamtanlage ein einheitlich gepflegtes Erscheinungsbild behält, sollen auf den Grabstätten grundsätzlich keinerlei Gegenstände wie z. B. Grabschalen, Grab schmuck, Fotos etc. bzw. eigene Pflanzungen abgestellt werden. Einzelne Steckvasen, sowie ein Grablicht ohne Laterne können am Rand der Grabstätte aufgestellt werden.

Die Gebühr für eine Grabstätte in dieser Gemeinschaftsanlage beträgt 4.480 EUR, zzgl. Beiset-



zungsgebühren. Nutzungsrechte können auch als Vorsorge erworben werden. Bei der Beisetzung einer Urne wird das Nutzungsrecht dann angepasst, so dass 25 Jahre Ruhezeit für die Urne möglich sind. Die Friedhofsverwaltung berät Sie gerne ausführlich zu den Bestattungsmöglichkeiten auf dem Friedhof.



Diakonie Kreisgeschäftsstelle
Wilmsstraße 5b
(04221) 981 34 0

Diakoniebüro Ganderkesee
Ring 14
(04222) 80 62 12

Evang. Seniorenhilfe e. V.
Bremer Straße 26
(04221) 12 98 85

Stephanusstift
Pestalozziweg 36
(04221) 91 60 80

Fachschule Altenpflege
Friedrich-Ebert-Allee 11
(04221) 120616

**Diakonie-Sozialstation
ambulanter Pflegedienst**
Cramerstr.183 A
(04221) 93600

Kinder- und Jugendhaus
Elbinger Straße 20
(04221) 62655

Nachbarschaftsbüro Düsternort
Elbinger Straße 8
(04221) 981630

**Nachbarschaftsbüro Wollepark/
Familienzentrum Wolle /
Hab & Gut-Wolleparkladen**
Westfalenstraße 6
(04221) 123983

Nachbarschaftsbüro Hasport
Annenheider Straße 154
(04221) 6851785

Familienzentrum DelFln
Breslauer Str. 41
0178 8072719

CaDiSo-Sozialkaufhaus
Lange Str. 69
Telefon: 01520 8991467

Anlaufstelle für Straffällige
Düsternortstraße 51
(04221) 96200

**Ambulante
Wohnungsnotfallhilfe**
Cramerstraße 183b
(04221) 13847

**Tagesaufenthalt für
Wohnungslose, Wilmsstraße 6**
(04221) 16601

Diakoniestation Delmenhorst

Zuhause pflegen...

Tel. 04221 96 300
Pflegedienstleitung
Dunja Schulenberg und
Elena Pape

Diakonie
Sozialstationen
im Oldenburger Land

QUALITÄTSSICHERUNG
Pflege der Diakonie

Zuwendung

Für uns haben Nähe und Zuwendung, Vertrauen und Verantwortung große Bedeutung. In unserer täglichen Arbeit lässt sich erkennen, dass uns christliche Werte wichtig sind.

Rufen Sie uns an: **04221-91 60 80**

Stephanusstift
gemeinnützige GmbH, Pestalozziweg 36, Delmenhorst

www.stephanusstift.de

Impressum:

Das Magazin „IM BLICKPUNKT“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes, St. Stephanus und Zu-den-12-Aposteln.

Es erscheint alle drei Monate für die Stadtteile im Einzugsgebiet der genannten Delmenhorster Kirchengemeinden. „IM BLICKPUNKT“ wird erstellt in Zusammenarbeit mit der Gemeindebrief-Beratung, Oldenburg.

Herausgeber: Die Gemeindekirchen-

räte der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Stephanus und Zu-den-12-Aposteln.

Redaktion: Ralf Behrmann, Tabina Bremicker, Svenja Lange, Thomas Meyer, Larissa Manke-Ney, Ferdinand Scheel, Ingeborg Toedter, Dorlis Woltjen.

Gestaltung: Ute Packmohr.

Anschrift: IM BLICKPUNKT, Kirchplatz 20, 27749 Delmenhorst.

Druck: Druckhaus Delmenhorst

Auflage: 29.475

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.

Die nächste Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“

erscheint im **Dezember 2026** im Einzugsgebiet der links genannten Delmenhorster Kirchengemeinden verteilt.

Falls Sie an diesem Termin keine Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“ erhalten sollten, wenden Sie sich bitte zeitnah an unseren Vertriebspartner Delme Report, Telefon: 04221 – 91 70 25.

**Heilig-Geist Delmenhorster Straße 5**

Pfarrer: Ferdinand Scheel
Telefon: 0170 - 4 30 31 33
E-Mail: ferdinand.scheel@kirche-oldenburg.de

Pfarrer: Dietrich Menne (Altenheime)
Telefon: 04221 4 90 32 44

**Stellvertretender
Geschäftsführer:**
Dr. Joachim Behrens
Telefon: 04221 9263121

Küster / Hausmeister:
Andreas Westermann
Telefon: 04222 14 59

Evangelischer Friedhof:
Wildeshauser Straße 110,
Herr Behrmann/Frau Herzog
Telefon: 8 78 18

www.heilig-geist-delmhorst.de

Bankverbindung:
IBAN DE20 2805 0100 0034 4333 34
BIC SLZODE22XXX

**Stadtkirche Delmenhorst Kirchplatz 20**

Pfarrer: Thomas Meyer (Pfarrbezirk Nord/Mitte)
und Vorsitzender des Gemeindegemeinderates
Telefon: 9 24 18 33

Pfarrer: Johann Lehmhaus (Pfarrbezirk Bezirk Süd/Ost),
zur Zeit in Elternzeit.

**Stellvertretende Vorsitzende
des Gemeindegemeinderates:**
Doris Heinecke, Telefon: 5 34 15

Küster / Hausmeister:
Mike Kusmierz
Telefon: 0176 22 71 02 46

Kirchenmusiker:
Jörg Hitz
Telefon: 04482 92 72 47
E-Mail: joerghitz@gmx.de

Posaunenchor:
Holger Heinrich
Telefon: 4 40 21

Popkantorin:
Karola Schmelz-Höpfner
Telefon: 6 80 79 49
E-Mail: popkantorin@gmx.de

www.stadtkirche-delmhorst.de

Bankverbindung:
IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58
BIC SLZODE22XXX

**Zu-den-12-Aposteln Breslauer Straße 82**

Pfarrer: Tabina Bremicker, Telefon: 850 34 99

Pfarrer: Svenja Lange (Vorsitzende des
Gemeindegemeinderates), Telefon: 2 92 51 55

Pfarrer: Christoph Martsch-Grünau, Telefon: 9 81 36 27

Kirchenvorstand:
Iris Bretthauer
Stellvertretende Vorsitzende
Telefon: 629 00

Wolf Zschaler, Anweisender
Telefon: 490 15 20

Gemeindehaus:
E-Mail:
gemeindebuero@12-apostel-del.de

Küster:
Uwe Böhm
Telefon: 540 18

www.12-apostel-del.de

Bankverbindung:
IBAN DE 67 2805 0100 0000 6750 33
BIC SLZODE22

**St. Stephanus Stickgraser Damm 136**

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:
Doris Woltjen, Telefon: 7 12 41.

Seelsorger:
Pfarrer Thomas Meyer, Telefon: 9 24 18 33.
Pfarrer Johann Lehmhaus, zur Zeit in Elternzeit.

Gemeindehaus:
Stickgraser Damm 136

Küster:
Bernd Hake
Telefon: 0179 4 12 34 15

www.ststephanus-del.de

Bankverbindung:
IBAN DE65 2805 0100 0000 7316 20
BIC SLZODE22XXX

**Für alle Gemeinden:**

Kirchenbüro:
Auskünfte, Patenscheine,
Kirchenkasse, Anmeldung von Trauun-
gen und Taufen:
Kirchplatz 20

Öffnungszeiten:
werktags 9 bis 12 Uhr,
Mo. u. Di. 14 bis 16 Uhr,
Do. 14 bis 18 Uhr
Telefon: 12 64 -0

Kircheneintritt:
ist bei allen Pfarrerinnen und Pfarrern
möglich (Adressen s.o.)

**Evangelische
Familienbildungsstätte:**
Till Kujat, Schulstr. 14,
Telefon: 99 87 20.

Ev. Jugend/Kreisjugenddienst:
Friesenstraße 36,
Telefon: 9 81 12 27

Evangelische Beratungsstelle:
Kirchstraße 3, Telefon: 1 41 31

Evangelische Seniorenhilfe:
Bremer Straße 5, Telefon: 12 98 85

Diakonie Sozialstation:
Cramerstraße 183
Telefon: 9 63 00

Diakonisches Werk:
Wilmsstraße 5b,
Telefon: 04221 981 34 0

Telefonseelsorge (kostenfrei):
Telefon: 0800 111 0 111

www.kirche-delmhorst.de